

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#027 // Do, 28.01.2021

Zwölf Seiten
Leserbriefe
Kirchente
#Rathaus
Wie geht
Bischeme
Viel Spaß
Frauke, An

Politik,
Seite 2
Seite 5
Seite 7
Seite 16



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

KW 04

Neue Termine der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, Monika Spieles, bietet ab Februar 2021 wieder eine Sprechstunde an. Mit diesem Angebot will Spieles Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörigen mit Informationen und Unterstützung zu besseren Lebensumständen verhelfen. Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist für sie ebenfalls ein wichtiges Thema.

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist sie, von 17 bis 18 Uhr, im Rathaus II zu erreichen. Wegen der Corona-Pandemie sollten möglichst Telefontermine vereinbart werden. Die Kontaktaufnahme kann über E-Mail (Behindertenbeauftragte@bischofsheim.de) erfolgen. Unter der Telefonnummer 06144-40467 kann ebenfalls ein Termin vereinbart werden.

Die nächsten Sprechstunden finden am Donnerstag, 04.02., 04.03., und 01.04.2021 statt.



Corona-Fall in der Bauverwaltung

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass wegen eines Corona-Falls in der Bauverwaltung und der Quarantäne der Mitarbeiter die Abteilung nur eingeschränkt erreichbar ist. Bürgermeister Ingo Kalweit musste sich ebenfalls in Quarantäne begeben. Er arbeitet jetzt am heimischen Schreibtisch weiter. Kalweit sagt dazu: „Die Corona-Pandemie betrifft uns alle! Eine Erkrankung mit diesen Viren kann uns alle treffen. Allein schon ein Verdachtsfall zu sein, ist nicht angenehm. Die Gemeindeverwaltung tut alles, um für die Bürgerinnen und Bürger arbeitsfähig zu bleiben.“ Der Bürgermeister betont: „Verschwörungstheorien haben keinen Platz in der realen Welt. Jeder sollte sich sehr bewusst sein, dass es ihn selbst oder eine ihm nahestehende Personen treffen kann. Jeder ist nicht nur für die eigene Sicherheit, sondern auch für die Sicherheit seiner Mitmenschen verantwortlich.“

Wie geht es eigentlich unseren Einzelhändlern?

Eine Geschichte von geschlossenen Türen, offenen Menschen und dem Blick nach vorne



Mehr auf Seite 7.



Bürgerpreis der Gemeinde Bischofsheim

Ulrich Kühlburg wird geehrt



Das Bild zeigt den heutigen Bürgerpreisträger der Gemeinde Bischofsheim Ulrich Kühlburg (großer, schlanker Junge rechts im Bild) im Jahr 1980 im Alter von rund 20 Jahren. Im Rahmen des GiGu to go Neujahrsempfangs für Bischofsheim über-

reichte die Vorsitzende der Gemeindevertretung Sabine Bächle-Scholzen den Bürgerpreis an den Vorsitzenden des Turn- und Ortsgewerbevereins Bischofsheim. Einen Bericht über den gesamten Neujahrsempfang mit Laudatio für Ulrich Kühlburg gibt's auf Seite 12.

Politik to go – Im Gespräch mit den Kommunalpolitiker*innen von Bischofsheim



Den kommunalen Politalk über Bischofsheim mit Claudia Heß, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der GALB // Thomas Wolf, Listenkandidat der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft // Kerstin Geis, Vorsitzende der SPD Bischofsheim // Ingo Kalweit, Bürgermeister CDU Bischofsheim findet ihr auf Seite 11.

Bei Politik to go treten wir bis zur Kommunalwahl (14.03.) mit den Parteien der Region in Dialog.

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Unser Service läuft weiter!

Aktuelle Angebote auf der Rückseite!

sky Offizieller Shop

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de



ProMak Immobilien

Aktion für Immobilienverkäufer

Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh. **ES GEHT AUCH ANDERS!** Ja und Wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 € bei einem Objekt im Wert von 300.000 €

Büro Bischofsheim
Römerstr. 2-4
65474 Bischofsheim
www.promak-immobilien.de



Für Sie vor Ort!
Rufen Sie uns an:
0 61 44 / 96 03 474
Ihr Giovanni Ferreri

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Wer an einem Sonntags-Gottesdienst in Bischofsheim teilnehmen möchte, muss sich vorher – bis donnerstags 11 Uhr – telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro anmelden. Anmeldungen zu Gottesdiensten in Ginsheim und Gustavsburg sind nicht mehr erforderlich. Ausnahmen bilden nur die Trost-Wort-Gottesdienste, die Kinderwortgottesdienste, Taufen, Trauungen etc. Änderung ab 01.02., siehe Artikel diese Seite.

Freitag, 29.01.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 30.01.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 31.01.2021

09.30 Uhr Hochamt (Bi)

11.00 Uhr Hochamt (Gi)

Montag, 01.02.2021

18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)

19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen der Pfarrgruppe (Gi)

Dienstag, 02.02.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 05.02.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 06.02.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 07.02.2021

09.30 Uhr Wortgottesfeier (Reuter) (Bi)

11.00 Uhr Hochamt (Gi)

09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 08.02.2021

18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)

19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 09.02.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 12.02.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 13.02.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 14.02.2021

09.30 Uhr Hochamt (Bi)

11.00 Uhr Hochamt (Gi)

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Das Gemeindehaus ist bis auf Weiteres geschlossen!

Freitag, 15.01.2021

13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Dienstag, 19.01.2021

13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Freitag, 22.01.2021

13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Dienstag, 26.01.2021

13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Die Gedächtniskapelle (Eingang Darmstädter Landstraße 65) ist werktäglich von 10-16 Uhr und sonntags von 12-16 Uhr geöffnet. Gottesdienste zum Mitnehmen liegen samstags, ab 10.00 Uhr, aus.

Mittwoch, 03.02.2021

10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Mittwoch, 10.02.2021

10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de



Weiterhin Verzicht auf Präsenzgottesdienste

Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim wird bis auf Weiteres auf Gottesdienste „zum Mitnehmen“, diese liegen ab freitags in der Ginsheimer Kirche oder können auf der Homepage gelesen werden.

geschlossen. Pfarrerin Eva-Maria Bernhard gestaltet weiterhin wöchentlich Gottesdienste „zum Mitnehmen“, diese liegen ab freitags in der Ginsheimer Kirche oder können auf der Homepage gelesen werden.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf Wunsch des Kirchenvorstands möchte ich mich Ihnen vorstellen als „Pfarrerin auf Zeit“ in der evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim. Bis eine neue Pfarrperson die Pfarrstelle der Gemeinde übernimmt, werde ich die sogenannte Vakanzverwalterin sein. Zu meinen Aufgaben gehört die seelsorgerliche Begleitung der Gemeinde, das Abhalten von Gottesdiensten und Kasualgottesdiensten (Beerdigungen, Taufen, Trauungen) sowie die Begleitung des Kirchenvorstands bei seinen vielfältigen Aufgaben und Themen. Besonders freue ich mich, wenn wir uns sonntags wieder in der schönen Kirche am Altrhein unter Gottes Wort versammeln können. Auch bin

ich gespannt auf unsere gemeinsamen Gottesdienste mit den Kolleg*innen der Mainspitze. Seit 30 Jahren versehe ich als Pfarrerin unserer Landeskirche meinen Dienst: 25 Jahre lang war ich im Gemeindepfarramt und fünf Jahre im Spezialpfarramt der Klinikseelsorge. Erreichbar bin ich unter der Tel.: 0151-70548753 oder über das ev. Pfarramt Ginsheim: 06144-2324. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und grüße Sie herzlich,



Pfarrerin Eva-Maria Bernhard

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 26

Alles hat seine Zeit – über das Geschenk der Gelassenheit und die Zeit, die wir nicht nutzen

Es gibt Menschen, die sind von Zeitdruck geplagt und wissen oft nicht, wo ihnen der Kopf steht. Sie hasten von Termin zu Termin. Sind das die Getriebenen?



Vor Corona waren dies immer live-Situationen. Jetzt in der spannenden Zeit der Hygiene-Regeln geschieht dies in virtuellen Räumen, am Telefon oder in nicht enden wollenden email-Dialogen. Andere Menschen erleben den Tag als gähnende Leere und wissen nicht, wie sie sich die Zeit vertreiben sollen. Sind das die Langweiler? Auch diese Menschen haben ihre Probleme. - Was ist überhaupt Zeit? In der Physik zählt die Zeit als mathematische Größe. Sie läuft stetig und unaufhaltsam in eine Richtung ab: Von der Vergangenheit, die wir sogar erforschen können, bis hinein in die Zukunft, die leider nicht kalkulierbar ist. „Zeit“ bleibt ein Geheimnis. Von der Geburt zum Tod. Viele Menschen kommentieren dazu: „Ja, ja die Zeit vergeht wie im Flug!“ Das schafft Zustimmung, oder Schweigen. Aber man kann zuweilen auch hören: „Nein, nein nicht die Zeit vergeht, sondern das Leben. Wieder Zustimmung, jetzt aber noch mehr Ernüchterung. So auch im Psalm 144: „Ist doch der Mensch gleich wie nichts; seine Zeit fährt dahin wie ein Schatten“. Nach dem Psalmisten hatte auch der römische Philosoph und Naturforscher Seneca (1 bis 65 n. Chr.) seine These parat. „Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen“. Wohl richtig. Wie aber kommen wir zu einem gelasseneren Umgang mit der Zeit? Wie stellt sich die Frage nach einer „Qualität von Zeit“. Eine Zeit, die nicht nur an der Uhr abzulesen ist. Zeit als Gewinn. - Zeitgestresste, tatkräftige oder leistungsorientierte Menschen können gut verstehen: Auch „Ruhe“ muss geschaffen, gestaltet und manchmal auch organisiert werden. Sonntage, Urlaubstage, Fest- und Fastenzeiten können da etwas Heiliges sein. Alltagsstress und die ewigen Hamsterräder der Ich-Süchte und des Wichtig-Tuns können unterbrochen werden. Dann kann Zeit zum Geschenk werden. „Alles hat seine Zeit“, so steht es im biblischen Buch Kohelet (2. Jahrhundert vor Christus). - „Wieder lernen, sich selbst zu spüren – nicht durch Leistung, Arbeit und Alltagsroutinen. Einfach nur sein, anstatt immer zu machen“, ergänzen heute Ärzte und Therapeuten. Dann kann Zeit zum Geschenk werden. Immer dann, wenn Gelassenheit sich Zeit nehmen darf, entsteht ein Gewinn für die menschliche Seele. Suchen und Finden von eigenen Ritualen ist dabei unerlässlich: Alles hat seine Zeit! – Die Trennung vom Wesentlichen zum Unwesentlichen bleibt dabei immer die größte Herausforderung. Klarheit ist nötig. Denn es gibt eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Ruhem; es gibt eine Zeit der Furcht und eine Zeit der Freude; es gibt eine Zeit zum Sähen und eine Zeit zum Ernten; es gibt eine Zeit alte Ideale zu verwerfen und neue Perspektiven zu suchen; es gibt eine Zeit der Trauer und eine Zeit des Lachens; es gibt eine Zeit des Betens und Nachdenkens und es gibt auch eine Zeit des „Ausblendens“; es gibt eine Zeit der Pandemie und es gibt eine Zeit danach. Alles hat seine Zeit. – Die Zeit ist großartig!

Dr. Peter A. Schult (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

SPD Ginsheim-Gustavsburg
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2021
Es ist Deine Stadt.
www.spd-gigu2021.de

Anmeldungen für Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Das Anmeldeverfahren für die Gottesdienste in der Pfarrgruppe wird ab 01.02. auf Daueranmeldung umgestellt. Das bedeutet, dass jeder, der sich in der Vergangenheit zu einem Gottesdienst angemeldet hat, ab Februar für jeden Gottesdienst auf einer Dauerliste vorgemerkt wird und damit automatisch angemeldet ist. Eine Anmeldung im Pfarrbüro für einzelne Gottesdienste ist nicht mehr erforderlich. Besucher, die noch nicht auf der Anmelde-Liste stehen, müssen vor dem Gottesdienst eine Einzelanmeldung ausfüllen und werden anschließend in die Dauerliste aufgenommen.

Dieses Anmeldeverfahren gilt bis auf Weiteres für alle Werktags- und Wochenendgottesdienste. Für sonstige Gottesdienste (z. B. Beerdigungen) ist eine vorherige telefonische Anmeldung im Pfarrbüro notwendig. Ab sofort gilt für alle Besucher die Pflicht, während des Gottesdienstes eine medizinische Maske (FFP-2 Maske oder OP-Maske) zu tragen. Selbst gefertigte Masken (z. B. Alltagsmasken, Schals, Visiere) sind nicht mehr erlaubt. Die Maske ist während des gesamten Gottesdienstes zu tragen und kann nur zum Empfang der Kommunion vor dem Altar abgenommen werden.

TTC GINSHEIM
Die TTC Ballschule
Juniorteam
Infos unter: www.ttcginsheim.de

Glockenschlag: Dienst- und Lebensfreude sind keine Gegensätze

Geht es Ihnen auch so in diesen Zeiten, dass Sie ganz oft überlegen: „Was wäre jetzt eigentlich?“ Da sind so viele Ereignisse im jährlichen Rhythmus, die durch unsere jetzige Situation nicht stattfinden können. Und die wir auch schmerzlich vermissen. So ging es mir heute Morgen. Als ich in meinen Kalender blickte, fiel mir auf, dass der kommende Sonntag, der 31.01., in unserer Kirchengemeinde sicherlich ein besonderer Tag wäre, wenn nicht ... In jedem Jahr, an einem Sonntag Ende Januar, feiern wir in unserer Gemeinde ein „Dankeschönfest“ für unsere haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Etwa 80 Frauen und Männer, Jugendliche und Senioren sind eingeladen, um bei leckerem Essen und fröhlicher Atmosphäre sich Danke sagen zu lassen, für ihren Dienst an den Menschen, in unserer Gemeinde, hier in Gustavsburg. So unterschiedlich die Leute, die hier immer zusammenkommen sind, so verschieden sind auch ihre Aufgaben; sie arbeiten mit in der diakonischen und sozialen Arbeit, z.B. in der Klei-

derstube oder bei der Tafel, in der Leitung und Organisation der Gemeinde, im Unterricht, beim Austragen der Gemeindebriefe und helfen mit bei den verschiedenen Festen. Unterschiedliche Aufgaben und ganz unterschiedliche Menschen. Und doch habe ich jedes Jahr den Eindruck: eines scheint viele zu einen: die Freude, an dem was sie in ihrem Dienst tun. Gibt es da vielleicht ein Geheimnis? Der bengalische Schriftsteller Rabindranath Tagore hat ein Dienst-Geheimnis besonderer Art erfahren und es uns in einem seiner Gedichte verraten: »Ich schlief und träumte, dass das Leben nur Freude sei. Ich erwachte und sah, dass das Leben nur Dienst sei. Ich diene und sah, dass der Dienst Freude ist.« Tagore hat eine überraschende Entdeckung gemacht: Dienst und Lebensfreude sind keine Gegensätze. Oder anders ausgedrückt: Engagement für andere und Selbstverwirklichung schließen sich nicht aus. Ganz im Gegenteil: Wer glaubt, Freude, Genuss

oder erfülltes Leben wäre möglich ohne Rücksichtnahme, ohne Hilfsbereitschaft und Verzicht, der verschließt die Augen vor der Wirklichkeit, der schläft und träumt. Und wer den Eindruck hat, das Leben bestünde nur aus einem freudlosen Schuffen für andere, aus Buckelnüssen und Gedemütigtwerden, der hat eine entscheidende Erfahrung noch nicht gemacht: Ich komme nicht zu kurz, wenn ich für andere etwas übrighabe. Ich werde selbst glücklich und zufrieden, wenn ich durch Wort und Tat anderen eine Freude machen kann. Wer dieses Dienst-Geheimnis kennt, wird sich immer wieder fragen: Womit kann ich dienen? Was ist meine persönliche Lebensaufgabe? Wo liegen meine Talente und Begabungen? Wie kann ich zum Gelingen des Lebens in meiner Umgebung beitragen? Zuhören und mitfühlen – oder reden und mitreißen; einzelne in ihrer Trauer begleiten und ihren Schmerz mit aushalten – oder Gemeinschaft stiften und Gastfreundschaft pflegen; Singen und musizieren – oder organisieren und zupacken.



So unterschiedlich könnten die Dienstwege aussehen, auf denen wir andere und damit auch uns selbst bereichern. Natürlich ist das momentan etwas schwieriger, sich in manchem Bereich zu engagieren, aber vielleicht bietet diese Zeit gerade auch die Möglichkeit, einmal darüber nachzudenken, wo man gebraucht wird und seine Fähigkeiten einbringen kann.

Blieben Sie behütet!

Claudia Weiß-Kuhl Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg

Wir halten Euch das Popcorn warm – bis bald in den Burg-Lichtspielen
www.burg-lichtspiele.com

Neues aus der Mainspitze
Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de



Termine in der Mainspitze FEBRUAR

Geschenk an die KiTa 1 „Am Damm“



Seit vielen Jahren spendet die Firma W.S. Elektro aus Ginsheim den Kindertagesstätten in Gustavsburg sinnvolle Anschaffungen und tolle Spielsachen. In den vergangenen Wochen konnten sich die Kinder und die Erzieherinnen der Kindertagesstätte I „Am Damm“ über ein Geschenk freuen. Die Firma W.S. Elektro überreichte der KiTa ein kleines Baustellenfahrzeug und

zwei große, blaue Trucks für den Hof. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte leider keine große Übergabe stattfinden, doch die KiTa übergab das Geschenk den Kindern im Hof und die Freude war groß. Die Kinder, die Erzieherinnen und die Leiterinnen Saskia Kemeter und Christina Fischer, bedanken sich herzlich für die großzügige Spende.

Weihnachtsferien in der Schulkinderbetreuung

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Eine etwas andere Ferienbetreuung erlebten die Kinder der Schulkinderbetreuung in den Weihnachtsferien. Das Betreuungsteam stellte ein corona-konformes Programm auf die Beine und bescherte den Kindern kurzweilige Ferientage. Zunächst wurde für das Weihnachtsfest gebastelt. Die Anhänger und Engel durften von den Kindern mit nach Hause genommen und an den heimischen Weihnachtsbaum gehängt werden. Ein Film beendete die vorweihnachtliche Ferienwoche. Im neuen Jahr hatten die Kinder in der Schulkinderbetreuung die Mög-

lichkeit ein kleines Theaterstück aufzuführen. Über drei Tage erstreckten sich das Gestalten der Bühne und der Masken, sowie das Ausdenken der Handlung. Am Ende begeisterte die kleine Gruppe mit einer Aufführung in der es thematisch Tiere und Freundschaft ging. Dass aus Fahrradketten nicht nur Anhänger sondern auch Tierskulpturen hergestellt werden können, lernte eine andere Gruppe. Voller Stolz trugen die Kinder den selbst gestalteten Anhänger oder verschenkten ihn. Damit endeten die fröhlichen und spannenden Ferientage der Schulkinderbetreuung.

Musterstimmzettel und Briefwahl ab dem 01.02.

Stadtverwaltung GiGu – Das Wahlamt macht darauf aufmerksam, dass in den kommenden Tagen die Musterstimmzettel für alle drei der am 14.03. stattfindenden Wahlen an die Haushalte verteilt werden. Insbesondere wird auf die auf der Rückseite der Musterstimmzettel zu den Kommunalwahlen aufgedruckten Informationen für die Briefwahl hingewiesen. Ab sofort können Anträge für die Briefwahl (ausgenommen Ausländerbeiratswahl) gestellt werden. Ab dem 01.02. werden die Anträge bearbeitet. Der Antrag kann schriftlich, per Mail (buergerbuero@gigu.de), per Fax oder auch mündlich (nicht telefonisch) sowie ab dem 01.02. online über die Homepage www.gigu.de gestellt werden. Alle Wahlbenachrichti-

gungen werden bis spätestens 21.02. zugesandt. Bei Ihrem Antrag müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Anschrift angeben. Briefwahlunterlagen können auch persönlich in den Bürgerbüros beantragt und abgeholt werden. Dort besteht auch ab dem 01.02. die Möglichkeit, direkt Ihre Stimmen vor Ort abzugeben. Aufgrund der Corona-Pandemie wird dringend darum gebeten, diese Möglichkeit nur im Ausnahmefall zu nutzen. Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter*innen der Bürgerbüros in Ginsheim, unter der Tel.: 06144-20-211 oder Gustavsburg, Tel.: 06134-585-211 sowie Ihr Wahlamt, Dr.-Herrmann-Str. 32, Tel.: 06134-585-371 zur Verfügung.

„Punkte für Vereine“



Philip Nolte (rechts), FPR Sportwerbung, Manfred Saul (links), Vorsitzender VfB Ginsheim, Foto: Heinz Reidel

VfB Ginsheim – Der Spielbetrieb im Fußballsport ruht pandemiebedingt immer noch, ein Ende ist momentan nicht absehbar. Auf dem grünen Rasen können zur Zeit keine Punkte gesammelt werden. Dafür ist das auf einem anderen Gebiet möglich. Mit „Punkte für Vereine“ erhält der VfB nun Unterstützung von FPR Sportwerbung. FPR Sportwerbung mit Sitz in Gerlingen / Baden-Württemberg vertreibt Zeitschriftenabonnements

und lässt mit ihrem Geschäftsmodell Jugendabteilungen von Sportvereinen profitieren. Zu Pandemiezeiten ein echter Synergieeffekt, während den Abonnenten die gewünschte Zeitschrift frei Haus geliefert wird, wird gleichzeitig mit jedem Abschluss die Jugendkasse aufgebessert. Im Januar ist es losgegangen. Für die tatkräftige Unterstützung bedankt sich die Vereinsjugend bei allen Teilnehmern!

Buchtip: „Meine ferne Schwester“

Die Buchhandlung in der Villa Herrmann empfiehlt diesen Monat den neuen Roman von der Königin des englischen Romans – „Meine ferne Schwester“ von Judith Lennox. London, 1938: Während Rowan von einer Party zur nächsten treibt, arbeitet ihre jüngere Schwester Thea hart, um später studieren zu können. Trotz aller Unterschiede stehen sich die beiden sehr nahe, vor allem seit jenem tragischen Unfall in ihrer Kindheit, bei dem ihre Mutter starb und Rowan Thea das Leben rettete. Doch Thea merkt, dass ihre Schwester ihr nie die ganze Wahrheit über den Unfall erzählt hat, ein Geheimnis überschattet ihre Beziehung. Erst als der Zweite Weltkrieg ausbricht und sie in große Gefahr geraten, bahnt sich die Wahrheit ihren Weg und sie stellen sich ihrer Ver-



gangenheit. FAZIT: Am besten mit einem Tee oder Kaffee auf dem Sofa gemütlich machen und mit diesem wunderbaren Schmöker einen tristen Wintertag völlig ausblenden!

FASTNACHT AUS DER TÜTE

11.-12.02.2021

Wir versüßen Ihnen die 5. Jahreszeit
- auch wenn Fastnacht dieses Jahr ins
Wasser fällt.

Lassen Sie sich leckere Kreppel von
uns direkt vor die Haustüre liefern -
vollkommen kontaktlos, aber dafür
mit närrischem Gruß!

**Bestellungen bis zum 06.02.2021 an
fastnacht@cdu-bischofsheim.de
oder unter 06144 - 43587.**
Bitte Namen und Adresse nennen.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

AUS MEERESPLASTIK HERGESTELLT

NACHHALTIGE BRILLEN

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29
www.rauch-optik.de

01 Mo	
02 Di	Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales Bischofsheim
03 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
04 Do	Ausschuss Bürgerzentrum GiGu ab 19 Uhr Politik to go [GiGu] auf gigutogo.de
05 Fr	ab 19 Uhr Digitale Gesprächsrunde der SPD GiGu zum Thema „Klimafreundlich leben in GiGu“ , www.spd-gigu2021.de
06 Sa	
07 So	19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
08 Mo	16 Uhr Redaktionsschluss für die die nächste Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«
09 Di	Sport-, Jugend- und Sozialausschuss GiGu
10 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen Gemeindevertretung Bischofsheim
11 Do	Zeitung »Neues aus der Mainspitze« erscheint Haupt- und Finanzausschuss GiGu
12 Fr	
13 Sa	
14 So	19:15 Uhr Neue Folge »GiGu to go« auf Rhein-Main TV
15 Mo	Rosenmontag
16 Di	
17 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
18 Do	Stadtverordnetenversammlung GiGu ab 19 Uhr Politik to go [GiGu] auf gigutogo.de
19 Fr	
20 Sa	
21 So	19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
25 Do	Zeitung »Neues aus der Mainspitze« erscheint
26 Fr	
27 Sa	
28 So	19:15 Uhr Neue Folge »GiGu to go« auf Rhein-Main TV

**TSV
GINSHEIM**
beweg(t) dich

**Turn- und
Sportvereinigung
Ginsheim**

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr,
samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

Trauer & Erinnerung

„Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die, die es sind, sterben nie. Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind. Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.“

Ernest Hemingway

Er fand die Erlösung und uns bleibt die Erinnerung.



Wir nehmen Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Günter Nehrbaß
* 12.11.1935 † 10.01.2021

In stiller Trauer:
Jürgen, Ute und Markus
sowie alle Angehörigen

65462 Gustavsburg
Aufgrund der aktuellen Lage findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer war,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
„Komm' Heim“*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Siegfried Brettschneider
* 1.3.1926 † 11.1.2021

In stiller Trauer:
**Deine Erna
Claudia
Sabine und Thorsten
Deine Enkel und Familien
Deine Urenkel**

Ringstraße 19/21, 65474 Bischofsheim
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 2. Februar 2021 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.
Die gegenwärtige Situation lässt keine Kondolenzbekundungen zu, es liegt eine Kondolenzliste aus.



Dankagung



Es gibt Menschen die durch nichts zu ersetzen sind. Es fehlen die Worte, wenn dieser Mensch seinen letzten Weg geht. Es gibt mir Trost, dass sie in ihrem Leben soviel Freundschaft und Liebe fand.

Ilse Kreutzberg
† 30.12.2020

Danke allen, die sich mit mir verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In Dankbarkeit:
Christian Kreutzberg

Gustavsburg, im Januar 2021

Nichts kann mehr zu Herzen gehen, als die Mutter sterben sehen. Ihr letztes Wort, ihr letzter Blick, nie wieder kehrt sie zu uns zurück.



Else Haas
geb. Klose
* 9.6.1928 † 13.1.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Hannelore Scholl
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Hannelore Scholl, Römerstraße 9a, 65474 Bischofsheim
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 29. Januar 2021 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Ein langer Weg geht zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa



Jürgen Tassler
* 26.03.1938 † 10.01.2021

In Liebe
**Rita Tassler geb. Keim
Mario Tassler
Michael Tassler und Familie
Jan Tassler und Familie
sowie alle Angehörigen**

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.



Philipp Martin
* 28.04.1932 † 02.01.2021

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.

Horst Martin und Familie
Roland Martin und Familie
Uwe Martin und Familie

65462 Gustavsburg, Auf dem Maindamm 16
Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Telefon **06 134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des **digitalen Nachlasses.**



Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

In memoriam



Armin Helm
* 4.2.1947 † 20.1.2001

Du wirst immer in Erinnerung bleiben

Frank Zwick und Familie

Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.



Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Bürgerpreisverleihung: Würdigung besonderen Engagements

Am 18. und 20. Januar verlieh der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Mario Bach, den Bürgerpreis für besonderes gesellschaftliches Engagement in Ginsheim-Gustavsburg.



v.l.n.r.: Ralf Stephan und Mario Bach

Zunächst besuchte Mario Bach den Verein BASIS e.V. - Mainspitze in Ginsheim und überreichte dem ersten Vorsitzenden Ralf Stephan, stellvertretend für den gesamten Verein, den Bürgerpreis. „Mit seiner Behindertenarbeit und den vielfältigen Inklusionsangeboten setzt sich der Verein seit mehr als 25 Jahren in Ginsheim-Gustavsburg für die Förderung von selbstbestimmten Leben von Menschen mit Behinderung ein. Die Kreativität und das Engagement des gesamten Vereins würdigt die Stadtverordnetenversammlung im Namen aller Bürgerinnen und Bürger mit der Verleihung des Bürgerpreises“, sagte Bach. Zudem gratulierte Mario Bach Heiko Michel, dem Geschäftsführer des Basis e.V., der von Ralf Stephan eine Jubiläumssurkunde für 25 erfolgreiche Jahre Mitarbeit im Verein erhielt.



v.l.n.r.: Christian Koch, Steffen Haas, Christina Koch, Roland Koch, Mario Bach und Elke Zerfuß

Am Mittwoch, den 20. Januar, besuchte Mario Bach das Altenzentrum „Haus Mainblick“, um eine weitere Preisträgerin, Christina Koch, zu ehren. Frau Koch bringt sich seit über zehn Jahren in der Senior*innenresidenz ein und wird bereits lange als die gute Seele des Hauses bezeichnet. „Frau Koch zeigt uns mit einem großartigen Beispiel, wie viel Gutes die selbstlose Unterstützung hier für die Menschen bewirken kann“, sagte Mario Bach.

Die Feierlichkeiten waren bereits für das Frühjahr 2020 geplant, mussten aber aufgrund der Corona-Pandemie mehrmals verschoben werden. Schließlich wurde entschieden, die Ehrung in einem kleinen Kreis und unter strengen Hygienemaßnahmen durchzuführen und eine feierliche Zeremonie auf das spätere Jahr zu verschieben. Die detaillierte Pressemeldung kann auf der städtischen Homepage (www.gigu.de) unter Presse & Aktuelles eingesehen werden.

Stadtverwaltung koordiniert Fahrdienst zum Impfzentrum Darmstadt

Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg bietet ab sofort einen kostenlosen Fahrdienst für Bürger*innen der höchsten Priorisierungsgruppe an, die nicht über die erforderliche Mobilität verfügen, die Fahrt zum Impfzentrum nach Darmstadt alleine zu unternehmen und keine Angehörigen haben, die sie zur Impfung fahren können. Während der Fahrt ist eine FFP-2-Maske zu tragen, die von den Bürgerinnen und Bürgern mitgebracht werden muss. Ohne das Tragen einer FFP-2-Maske wird keine Fahrt durchgeführt.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha betont: „Je mehr Seniorinnen und Senioren sich schnell impfen lassen, desto besser lässt sich der Schutz dieser besonders gefährdeten Gruppe gewährleisten. Da möglicherweise die Anfahrt zum Impfzentrum ein Hindernis sein kann, tragen wir mit unserem Angebot dazu bei, dieses zu überwinden. Wir bieten damit eine schnelle und unbürokratische Lösung an.“

Wer bereits einen festen Impftermin unter den Hotlines 116 117 oder 0611 505 92 888 oder im Internet-Anmeldeportal unter impfterminals.hessen.de vereinbart hat, kann die Hilfe der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg in Anspruch nehmen. Das Seniorenbüro ist für die Koordinierung der Fahrdienste von montags bis freitags, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr, unter den Telefonnummern 06144 / 20153 oder 06144 / 20154 Uhr und per E-Mail (senioren@gigu.de) erreichbar. Für diejenigen, die keine andere Möglichkeit zur Vereinbarung eines Impftermins haben, ist das Seniorenbüro ebenfalls behilflich.

Neben dem freiwilligen Angebot der Stadt, ist die Übernahme von Taxikosten für mindestens 80-jährige Hessianen und Hessen auch durch das Land Hessen möglich. Grundvoraussetzung ist, dass gegenüber der Krankenkasse ein Erstattungsanspruch für Krankenfahrten, beispielsweise zum Arzttermin, besteht. Sollte die Krankenkasse die Taxifahrten zum Impfzentrum und zurück nach Hause nicht übernehmen, wird das Land die Kosten tragen. Personen, auf die dies zutrifft und die 80 Jahre und älter sind, erhalten in dem Fall in ihrem Impfzentrum eine Bescheinigung mit weiteren Informationen, wie sie die Kosten erstattet bekommen.

Ginsheim-Gustavsburg: Teil des VCD-Netzwerks für nachhaltige Mobilität

Am Mittwoch, den 20. Januar, nahm die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg am ersten digitalen Netzwerktreffen mit dem ökologischen Verkehrsclub VCD teil. Das Treffen fand im Rahmen des „Bundesweiten Netzwerks Wohnen und Mobilität“ statt, an dem sich neben Ginsheim-Gustavsburg 15 andere deutsche Städte engagieren. Thema des Treffens war die zukünftige Zusammenarbeit in den Bereichen nachhaltige Mobilität und nachhaltiges Wohnen in Ginsheim-Gustavsburg.

Thies Puttnins-von Trotha, Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, begrüßte den Projektstart: „Wir freuen uns auf den Input, auf neue Anregungen und auf die Zusammenarbeit mit den anderen Städten, die durch den VCD unterstützt werden. Wissen und Erfahrungen miteinander zu teilen ist wichtig, um nachhaltige

Innovationen voranzubringen. Darauf sind wir sehr gespannt.“ Die künftigen Netzwerktreffen sollen regelmäßig alle sechs Monate stattfinden.

Der VCD berät für das „Bundesweite Netzwerk Wohnen und Mobilität“ Städte dabei, klimaverträgliche Bau- und Mobilitätsplanung miteinander zu vereinbaren. Jeden Tag entscheiden Millionen Menschen an ihrer Haustür, welches Verkehrsmittel sie nutzen. Gute Mobilitätsangebote direkt am Wohnort tragen dazu bei, dass Mieter*innen auf klimaverträgliche Verkehrsmittel wie Fahrrad, Bus und Bahn oder Sharing-Dienste umsteigen. So lassen sich die CO₂-Emissionen im Mobilitätsbereich spürbar reduzieren.

Der Projektleiter des Netzwerks, René Waßmer, verwies beim digitalen Treffen auf bereits vier Jahre erfolgreiche Nachhaltigkeitsförderung: „Das Projekt zielt darauf ab, intelligente Mobilität am Wohnstandort so zu fördern, dass Mieter*innen ebenso bequem auf das Fahrrad, den Bus oder Sharing-Angebote zugreifen können, wie bisher auf den privaten Pkw. Dabei helfen beispielsweise sichere Abstellanlagen für Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen oder die Einrichtung einer Carsharing-Station im Wohngebiet.“

Hilfe bei der Planung solcher Angebote vor Ort wird vor allem von Eric Kruzycki kommen. Er ist der VCD-Regional Koordinator und wird Ginsheim-Gustavsburg in den nächsten Jahren mit Plänen und Konzepten zu klimafreundlichem Bauen und klimaneutraler Mobilität unterstützen: „Wir möchten zusammen mit der Stadt Ginsheim-Gustavsburg zeigen, dass intelligente und umweltgerechte Wohnortmobilität auch in kleineren Städten funktionieren kann. Durch gemeinsame Planungen von Mobilitätsangeboten durch die Stadt, Verkehrsdienstleister und Wohnungsunternehmen soll es gelingen, die Lebensqualität in Ginsheim-Gustavsburger Wohngebieten weiter zu verbessern.“

Weitere Informationen zum Mobilitätsangebot der Stadt Ginsheim-Gustavsburg sind auf der städtischen Homepage unter www.gigu.de in der Kategorie Leben & Wohnen/Mobilität erhältlich. Informationen zum Netzwerkmobilprojekt sind unter www.intelligentmobil.de zu finden.

Deutsche Post eröffnet neue Partnerfiliale in Gustavsburg, Darmstädter Landstr. 21

Die Deutsche Post eröffnete in diesen Tagen eine neue Partnerfiliale in Ginsheim-Gustavsburg. Das Telekommunikationsgeschäft „Allround Mobile“ ist ab sofort auch eine Partnerfiliale der Deutschen Post. Die Filiale befindet sich in der Darmstädter Landstraße 21 und hat neben Brief- und Paketdienstleistungen auch EXPRESS National und Paketabholung im Angebot. Die Partnerfiliale ist insgesamt 53 Wochenstunden geöffnet, montags bis freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha: „Ich freue mich, dass es mit Unterstützung durch unsere Wirtschaftsförderung möglich war, die Postversorgung im Stadtteil Gustavsburg sicherzustellen. Die Postagentur ist ein wichtiger Bestandteil der Dienstleistungsangebote in unserer Stadt. Ich beglückwünsche den neuen Betreiber der Partnerfiliale zu seiner Entscheidung, die Postdienstleistungen in seine Geschäftstätigkeit zu integrieren und hoffe, dass die Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot rege nutzen werden.“

Offizieller Umwelttag entfällt

Das Umweltbüro der Stadt Ginsheim-Gustavsburg teilt mit, dass der traditionelle Umwelttag, an dem sich jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kindertagesstätten, Religionsgemeinschaften, Institutionen und viele mehr beteiligen, aufgrund der geltenden Pandemie-Maßnahmen nicht stattfinden kann.

Am Umwelttag befreiten in den vergangenen Jahren jeweils bis zu 300 Menschen die Stadt Ginsheim-Gustavsburg von Unrat und herumliegenden Abfällen. Die Sammelaktion, die jährlich im März durchgeführt wurde und auch weiterhin stattfinden soll, startete regelmäßig mit dem Aufräumen von zugewiesenen Flächen und endete mit einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Gelände des Bauhofs.

„Es ist sehr schade, dass auch der Umwelttag in diesem Jahr nicht stattfinden kann“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. „Das soll jedoch nicht heißen, dass es überflüssig ist auf eine saubere Umwelt zu achten – im Gegenteil. Ein unachtsamer Umgang mit Abfällen sorgt für einen erhöhten Arbeitsaufwand unserer Mitarbeitenden des Entsorgungsbetriebs, der auch bezahlt werden muss. Daher wünsche ich mir, dass wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass unsere Stadt jederzeit gepflegt bleibt. Im nächsten Jahr packen wir das Thema Sauberkeit wieder zusammen an.“

Neues vom Stadtschreiber

„Eismachen“ von Hans-Benno Hauf

Am 21. Januar 1910 erläßt Dt. Wallau vom großherzoglichen Kreisamt Groß-Gerau eine neue Polizeiverordnung über das Eismachen auf dem Altrhein bei Ginsheim: Auf Grund des Art. 78 der Kreis- und Provinzialordnung wird nach Vernehmung der Ortspolizeibehörde und der Gemeindevertretung von Ginsheim mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 18. Januar 1910 zu Nr. M. b. J. 893 verordnet:

„§ 1 Auf dem Altrhein bei Ginsheim ist das Eismachen von der oberen Kante der der Kirche gegenüberliegende Verladerrampen an stromaufwärts verboten.

§ 2 Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

§ 3 Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung im Amtsverkündigungsblatt in Kraft.“

Meines Wissens ist die Verordnung nie aufgehoben worden und müßte auch heute noch Anwendung finden. Nur, seit Jahrzehnten ist der Altrhein nicht mehr komplett zugefroren. Und sollte der Fall jemals eintreten, wer bräuchte dann noch zu Kühlzwecken Eis aus dem Altrhein?

Impressum:

Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

Fotowettbewerb mit zwei ersten Siegern

Kultur-Stiftung Ginsheim-Gustavsburg stockt Preisgeld aus Spende auf

Kultur-Stiftung Ginsheim-Gustavsburg – „Vielfach bunt: Unsere Bereicherung durch Migration“ - unter diesem Motto hatte die Kultur-Stiftung Ginsheim-Gustavsburg im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres einen Fotowettbewerb für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren gestartet. „Die Corona-Pandemie hat sich dabei leider nahezu als „Killer“ erwiesen. Homeschooling und viele ausgefallene Veranstaltungen lieferten den jungen Fotografinnen und Fotografen nicht die Vielfalt an Motiven,“ bilanziert die Stiftungsvorsitzende

Jutta Westhäuser den Wettbewerb. Dennoch überzeugten zwei Jugendliche die Jury des Stiftungsvorstandes mit ihren Einsendungen so sehr, dass beide mit dem Hauptpreis von 300 Euro ausgezeichnet wurden. Ein Spender hatte dazu kurzerhand den eigentlich mit zweihundert Euro dotierten zweiten Preis aufgestockt. Über das Preisgeld dürfen sich Julia Manthey und Aleksandar Lacic freuen. Beide aktiv in Vereinen haben sie die Chance genutzt und das Thema „Vielfach bunt: Unsere Bereicherung durch Migrati-



Foto von Preisträgerin Julia Manthey

on“ während der Lockerungen im Spätsommer mit Ihren Freundinnen und Freunden im Turnverein Gustavsburg und im Tennisclub Gustavsburg umgesetzt.

Unter dem Titel „TVG Loves Gleichberechtigung“ hat die siebzehnjährige Julia Manthey das Thema in ihrer Tanzgruppe fotografisch bunt gestaltet. Ähnlich ist der dreizehnjährige Aleksandar Lacic herangegangen und hat sein Tennisteam rund um eine Weltkugel abgelichtet.

„Wir werden einen solchen Fotowettbewerb demnächst wiederholen und hoffen natürlich sehr, dass dann wieder mehr Möglichkeiten für die jungen Leute bestehen, das Thema in Gruppen, Vereinen oder an der Schule umzusetzen“, gibt sich die Stiftungsvorsitzende für das neue Jahr optimistisch.



Foto von Preisträger Aleksandar Lacic

Alle Räder stehen still

Weiterhin kein Training mit dem Rad

Radsporgemeinschaft 1898 Ginsheim e.V. – Nach wie vor belastet die derzeitige Corona-Pandemie die Vereine in der Mainspitze. Sehr stark betroffen vom derzeitigen Lock down, sind insbesondere Hallensportarten, die auf Sporthallen und ihr Trainingsgerät angewiesen sind. Dazu gehört auch die RSG 1898 Ginsheim e.V. die ja insbesondere im Radpolo und Radballsport beheimatet ist und neben sieben (7) Nachwuchsteams auch insgesamt elf (11) Mannschaften in den Eliteligen bis hin zu den 1. und 2. Bundesligen gemeldet.

Der gesamte Ligabetrieb sowohl in Hessen als auch Deutschland weit ist derzeit auf Eis gelegt und auch ein Trainingsbetrieb in den zur Verfügung stehenden Sporthallen ist nicht möglich. Alle bisherigen Planungen der Verbände waren bisher Makulatur und lediglich auf dem Papier zu finden. Im Monat Januar fiel z.B. der Saisonstart der 2. Radball-Bundesliga Mitte, in der das von der Fa. Hermann Meierle gesponserte Duo Dennis Lipp und Lars Meierle am 09.01. in der „Neuen“ Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule in Ginsheim an den Start gehen sollte, in die Saison starten sollten. Auch die 1. Radpolo-Vertretung mit dem von Macon Meerescosmetic unterstüt-

zen Duo Anna und Lisa Guthmann muss auf den Saisonstart warten, diese Liga sollte ebenfalls am 16.01. beginnen. Bereits im Dezember 2020 wurden die Deutschlandpokalturniere im Radball, ebenfalls Lipp/Meierle, und im Radpolo mit allen drei RSG-Bundesligateams abgesagt und auch die Verbandsliga-Süd mit Patrick Hackhausen und Marcus Eider konnte am 05.12.2020 noch nicht starten. Sowohl in der Oberliga wie auch in der Verbandsliga wurde ja inzwischen die komplette Vorrunde abgesagt. Hier hoffen die Verantwortlichen mit den Vereinen und deren Sportlern, dass es im März mit den Rückrundenstart endlich los gehen kann.

Auch in der 1. Radball-Bundesliga mit Jens Krichbaum und Roman Müller stand ein Heimspieltag auf dem Programm. Hier sollte es für das „Vobamainspitze“-Team, das auch von Johannes Metall unterstützt wird, am 21. Januar 2021 in der „Neuen“ Sporthalle in Ginsheim losgehen. Doch

aufgrund der aktuellen Entscheidungen der Bund-/Länderkonferenz ist auch dieser Termin adacta gelegt.

Wie es insgesamt für die Sparten Radball und Radpolo in Hessen und Deutschland weitergeht, steht also derzeit in den Sternen. Es kann nicht einfach von heute auf morgen der Neustart ausgerufen werden, sollte doch den Sportlern zunächst einen zwei bis drei wöchiges Training ermöglicht werden, ehe es mit dem Ligabetrieb weitergeht. Dies gilt selbstverständlich für alle 18 Mannschaften der RSG, die am 2021er Ligabetrieb teilnehmen sollen.

Karl-Heinz Müller

Gemeldete Mannschaften 2021

Radpolo	
Anna und Lisa Guthmann	1. Bundesliga
Darleen Tomic/Klara Guthmann	2. Bundesliga
Sarah und Nadine Müller	2. Bundesliga
Maren Winterberg/Josephine Filler	U19 RSG 1
Fiona Schäfer/Lucie Völzke	U19 RSG 2
Radball	
Roman Müller/Jens Krichbaum	1. Bundesliga
Lars Meierle/Dennis Lipp	2. Bundesliga
Heiko Ludwig/Dominic Müller	Oberliga
Simon Kolender/Christoph Hau	Oberliga
Leon Meierle/Mika Ehrhard	Oberliga
Leo Platte/Patrick Johannes	Oberliga
Patrick Hackhausen/Marcus Eider	Verbandsliga
Sebastian Otulakowski/Marcus André	Bezirksklasse
Kevin Auth/Nico Biederwolf	U17 RSG 1
Moritz Rauch/Lucas Singer	U17 RSG 2
Niclas Neuberger/Leonard Scholl	U15 RSG 1
Nico Wacker/David Otulakowski	U15 RSG 2
Joschua Schwierz/Tommy Hof	U13

„Radfahren neu entdecken

Zwei Wochen lang gratis E-Bike testen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Umsatteln und elektrischen Rückenwind genießen: In Bischofsheim haben Bürgerinnen und Bürger ab sofort bis zum 27. April die Möglichkeit, sich im Rahmen der Aktion „Radfahren neu entdecken“ jeweils zwei Wochen gratis von den Vorteilen einer Pedelec-, Lastenrad- oder E-Bike-Nutzung zu überzeugen. Unterstützt wird die Gemeinde dabei durch das Land Hessen und die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH). Hessenweit stehen knapp 200 Fahrräder für die Aktion zur Verfügung.

Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Das Auto ist nicht das einzige Fortbewegungsmittel. Die heuti-

gen Fahrräder stellen für viele eine echte Alternative dar. Wir wollen mit unserer Teilnahme an der Aktion den Umstieg auf dieses umweltfreundliche Fortbewegungsmittel vorantreiben und damit zu einer Stärkung des Radverkehrs in unserer Gemeinde beitragen. Hiermit bietet sich die Möglichkeit elektrisch unterstützte Fahrräder kostenlos im Alltag zu erproben. Die E-Bikes sind aus einer zukunftsfähigen Mobilität nicht mehr wegzudenken – sie sind für viele Einsatzzwecke und für jede Altersgruppe gleichermaßen gut geeignet. Davon können sich unsere Bürgerinnen und Bürger jetzt persönlich überzeugen.“

Einfach online anmelden und zwei Wochen gratis testen: Mit dem Pedelec bequem die Einkäufe erledigen oder auf dem E-Bike ganz locker ins Wochenende durchstarten – und das ohne zusätzliche Kosten. Wer sehr schnell bei der Anmeldung ist, der kann schon am 02.02. auf dem Bauhofgelände der Gemeinde Bischofsheim sein E-Bike für die zweiwöchige Nutzung entgegennehmen. Die Teilnahmebedingungen und alle Informationen sind auf www.radfahren-neuentdecken.de zu finden. Die Anmeldung für die Aktion „Radfahren neu entdecken“ in Bischofsheim erfolgt ebenfalls online unter www.radfahren-neuentdecken.de/registerung.

Leserbrief

Mit gemischten Gefühlen habe ich den Bericht über die Müllentsorgung am Wasserturm zur Kenntnis genommen. Das Engagement der Freiwilligen finde ich ebenso lobens- wie nachahmenswert. Andererseits gehört das Gelände einem privaten Investor. Wer nimmt den eigentlich in die Verantwortung? Schließlich verpflichtet (Immobilien-)Eigentum. Und wieso bleibt die Gemeindeverwaltung als Ordnungsbehörde untätig? Und nicht nur hier in diesem Fall. Unsere Gemeinde vermüllt zusehends.

Knut R. Grassmann, Bischofsheim

Impfen zunächst nur in Darmstadt

Kreis Groß-Gerau/Südhessen – Mit der Terminvergabe für Impfungen von Personen außerhalb von Alten- und Pflegeheimen ist am Dienstag die größte medizinische Maßnahme angelaufen, die es je in Deutschland gegeben hat. Millionen Menschen sollen möglichst schnell gegen das Covid-19-Virus immunisiert werden. Auch für das Impfzentrum Darmstadt im Darmstadtium wurden am Dienstag über die Hotline 0611-50592888 bzw. 116 117 und online über impftermine.de erste Termine vergeben.

„Termine, die über die Hotline oder das Internet vereinbart wurden, werden uns jetzt laufend übermittelt“, so Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch und die südhessischen Landräte der Kreise Bergstraße (Christian Engelhardt), Odenwald (Frank Matiaske), Darmstadt-Dieburg (Klaus Peter Schellhaas) und Groß-Gerau (Thomas Will). „Dabei kam es leider auch zu Doppelvergaben von Terminen; umgekehrt haben einige Personen gleich mehrere Termine bekommen. Klar ist: Es handelt sich hier um eine logistische Herkulesaufgabe. Wir setzen aber darauf, dass die Anlaufschwierigkeiten durch das Land schnellstmöglich korrigiert werden“, erklären die kommunalen Verantwortlichen und werben einerseits um Verständnis für die anfänglichen Probleme und appellieren andererseits an die Bevölkerung, sich impfen zu lassen.

Um die Covid-19-Pandemie zurückzudrängen, sind in der gesamten Bundesrepublik Impfzentren aufgebaut worden. In einer historisch einzigartigen Aktion sollen möglichst viele Bürger gegen das Coronavirus geimpft werden. In Hessen sollen am 19. Januar zunächst sechs regionale Impfzentren in Darmstadt, Kassel, Gießen (Heuchelheim), Fulda, Frankfurt und Wiesbaden den Betrieb aufnehmen. Konkret heißt das: Nicht nur die Einwohner von Darmstadt, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger der genannten Kreise, die der Priorisierungsgruppe 1 angehören, können bis auf Weiteres nur für das Impfzentrum Darmstadt im Darmstadtium Termine vereinbaren.

„Wir alle wissen, dass diese Situation, vor allem für ältere Bürger, nicht ideal ist. Wir setzen uns daher gemeinsam dafür ein, dass im Laufe des Monats Februar auch in den übrigen Impfzentren (Reinheim, Pfungstadt, Groß-Gerau,

Erbach und Bensheim) der Impfstoff verabreicht werden kann“, so Oberbürgermeister Partsch und die südhessischen Landräte in ihrer gemeinsamen Erklärung. Dies wurde auch gegenüber der Landesregierung deutlich gemacht. Das gemeinsame Ziel ist es, dass möglichst vor Beginn der zweiten Impfung (Auffrischung), also nach derzeitiger Kenntnis ab 08.02., auch die ortsnahen Zentren ihre Arbeit aufnehmen können. „Wir hoffen, dass diese Zentren möglichst bald vom Land Hessen frei gegeben und mit Impfstoff versorgt werden können. Die wohnortnahe Impfung gehört zur Gesundheitsvorsorge und entzerrt die Kontakte in den regionalen Zentren.“

In der Zeit der Überbrückung werden die Kosten für Fahrdienste – auch Taxen – übernommen, sofern diese bereits für Arztbesuche übernommen werden. Sollte die Krankenkasse eine Erstattung ablehnen, trägt das Land Hessen die Kosten.

„Wir bitten einerseits um Verständnis, dass es in den ersten Wochen dieser Aktion noch zu Verzögerungen und Anlaufschwierigkeiten kommen kann, und wir appellieren andererseits an jene Bürgerinnen und Bürger, die noch unschlüssig sind: Lassen Sie sich impfen, tragen Sie dazu bei, diese Pandemie mit ihren schwerwiegenden Folgen wirksam zu bekämpfen und einzudämmen.“

Die Herausforderung, viele Millionen Menschen bundesweit möglichst schnell gegen ein verheerendes Virus zu immunisieren, hat es so noch nie gegeben, äußerten die Landräte und der Oberbürgermeister. Und weiter: „Die Impfung ist die wirksamste Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie und der Schlüssel zur Rückkehr in ein ‚normales‘ Leben. Jeder, der die Möglichkeit zur Impfung wahrnimmt, leistet einen wertvollen Beitrag auf dem Weg zur Rückkehr in das vielfältige gesellschaftliche Leben, das diese Region zu bieten hat.“

All denjenigen, die sich in den Gesundheits-, Rettungs-, Sozial- und Notdienst-, öffentlichen und wirtschaftlichen Strukturen besonnen und engagiert einsetzen, gilt unser großer Respekt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür arbeiten, diese Pandemie zu meistern. Die Hoffnung, die die Impfhance mit sich bringt, muss zur Realität werden.“

Mit Elan im TIGZ am Start

Dr. Petruța Tătulescu ist neue Geschäftsführerin

Kreisverwaltung Groß-Gerau – In eine spannende Zeit des Umbruchs und der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie fällt der Wechsel an der Spitze der Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum (TIGZ) GmbH. Seit dem 1. Januar 2021 führt dort Dr. Petruța Tătulescu die Geschäfte. In dieser Woche machte sie ihren Antrittsbesuch bei Landrat Thomas Will in Groß-Gerau. „Ich bin mit viel Elan gestartet, vielfältige Themen und Aufgaben stehen an“, sagte sie im Gespräch mit Thomas Will und Margit Kühner, der Fachdienstleiterin Wirtschaft bei der Kreisverwaltung. Ob es die Erstgespräche mit den Mitarbeitenden im Haus und mit den Gesellschaftern sind, die weitere Digitalisierung, Akquise oder die geplante Umgestaltung der TIGZ-Homepage: Arbeit wartet genug auf die neue Geschäftsführerin.



Mit ausreichend Abstand, den die Vorsicht in Corona-Zeiten gebietet, begrüßten sich Dr. Petruța Tătulescu, die neue Geschäftsführerin der TIGZ GmbH, und Landrat Thomas Will in dessen Büro. Foto: Kreisverwaltung

Geboren und aufgewachsen in Rumänien, studierte Dr. Petruța Tătulescu deutsche und englische Literatur- und Sprachwissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, wo sie im Jahr 2016 promovierte. Zudem hat sie einen Abschluss in Strategic Management von den Open Universities of Australia (2013). Ihre berufliche Laufbahn fing bei der

SAP SE in Walldorf an. Nach einem dreijährigen Aufenthalt als Assistant Professor am Trinity College Dublin kehrte Dr. Tătulescu in ihre Wahlheimat Deutschland zurück. Dort lagen ihre Tätigkeitsschwerpunkte in der langjährigen Beratung zahlreicher Konzerne und Start-Ups. „Ich bin es von den bisherigen Jobs gewöhnt, operativ mit einzusteigen“, sagte sie im Gespräch mit dem Landrat. Das wird bei der Arbeit nach innen wie nach außen von Vorteil

sein. Das TIGZ will Petruța Tătulescu mit besonderem Augenmerk auf klimaneutrales Wirtschaften, Nachhaltigkeit und Mobilität führen und damit auch neue Geschäftsfelder eröffnen, erklärt sie. Außerdem ist sie bestrebt, „die Vernetzung voranzutreiben“. Dabei ist die aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau und Ansprechpartnerin Margit Kühner ein wichtiger Baustein. Darüber hinaus kooperiert die TIGZ GmbH so-

wohl mit den Wirtschaftsförderungen der umliegenden Städte als auch mit den Hochschulen der Region. Starke Partner – wie der Kreis Groß-Gerau, die Stadt Ginsheim-Gustavsburg, die Kreissparkasse Groß-Gerau, die Rüsselsheimer Volksbank e.G. und die Volksbank Mainspitze e.G. – erleichtern Gründern, die sich im TIGZ ansiedeln, den Einstieg und die Expansion. Die kurzen Wege ziehen viele Gründungswillige aus der Region an; gleichzeitig hilft die TIGZ GmbH durch die Mitgliedschaft im Bundesverband deutscher Innovationszentren bei der bundesweiten Vernetzung und ist Tor zur Welt durch regelmäßige Kontakte zu Gründerzentren im Ausland.

In der über 20-jährigen Geschichte der Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH haben zahlreiche Unternehmen in der Ginsheimer Straße 1 in Ginsheim-Gustavsburg ihre Heimat gefunden. Zurzeit arbeiten 53 im TIGZ. 15 davon gehören der Bauingenieur- und Immobilienbranche an (28%), 14 der Kreativwirtschaft (26%), 13 Unternehmen beschäftigen sich im Beratungs- und Dienstleistungssektor (25%) und elf sind im Bereich IT (21%) angesiedelt.

Weitere Infos unter www.tigz.de.

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze. Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Wegen Corona leider kein Kleiderbasar: Ich verkaufe Jungenkleidung und Schuhe. Schick, hochwertig, nicht viel getragen, von 7 bis 9 Jahre. Preise vor Ort. Tel.: 06144-964631.

Kinder-Hochstuhl (Holz), Lukas-Plus, VHB 30 €, Tel.: 06144-41840.

Auto-Kindersitz (Recaro-Monza) mit ISO-Fix, VHB 60 €, Tel.: 06144-41840.

Kostenlos abzugeben: Bücher (u.a. Kochen, Backen, Pendeln, etc.), selbstgehäkelte Deckchen in weiß und farbig. In Bischofsheim, Tel.: 06144-43336.

Kombikinderwagen & Buggy und Kindersafe, Farbe Bordeaux, von Hauck, neuwertig 99 €, Tel.: 0178-1528150.

Suche Abstellplatz für einen Wohnwagen, 2,5m x 7 m im Bereich Bischofsheim oder Mainspitze-gemeinden, harald-grimpe@t-online.de, Tel.: 06144-41208.

Sammler sucht Teppich, Porzellan, Nähmaschine, Gobelbilder, Mode-Schmuck, hochw. Taschen, Münzen, Fotoapp., Garderobe aus Omas Zeiten, Schreibmaschine, Pelzmantel, Edel-Schmuck. Tel.: 0151-52055287.

Bügelmaschine-Heißmangel Miele Professional HM 16-83, sehr gut erhalten, zu verkaufen, VHB 180 €, Tel.: 0163-7914587, ab 18 Uhr.

Nettes Rentnerpaar (84) sucht von privat Dreizimmerwohnung in Bischofsheim oder Umgebung. Möglichst barrierefrei zugänglich und altersgerecht ausgestattet. E-Mail: claudia.e.hofmann@gmail.com, Tel.: 0176-64744814.

Klavierstuhl, Echtholz, höhenverstellbar, beige gepolstert, rechteckig 30 x 55 cm, sehr gut erhalten, VHB 45 €, Tel.: 0163-7914587, ab 18 Uhr.

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...

Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr



Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

MEDITERRANEO



da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta



Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten

Dienstag ist Ruhetag

Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr

17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr

17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo
und sein Team
freut sich auf Eure
Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

Wie geht es eigentlich unseren Einzelhändlern?

Eine Geschichte von geschlossenen Türen, offenen Menschen und dem Blick nach vorne

Für das Erscheinungsbild unserer Orte sind sie das Salz in der Suppe. Geschäfte wie die Buchhandlung in der Villa Herrmann Gustavsburg oder das Modehaus Heidacker in Bischofsheim ersparen uns nicht nur den Weg in die nächste Großstadt, sondern sie vertiefen die Verbundenheit zum eigenen Wohnort. Sie sind fußläufig oder in wenigen Busstationen erreichbar – das ist praktisch. In den inhabergeführten Läden trifft man häufig die Chefs – das ist persönlich. Und weil gute Beratung seltener wird, empfehlen wir unsere Heimathändler, wodurch Menschen von Außerhalb zu uns in die Mainspitze fahren – das macht etwas stolz.

Im folgenden Artikel widme ich mich der Frage in der Überschrift, die uns Leser*innen stellten, die sich aufgrund des Lock Downs um die inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte sorgen. Die Erwartung einer „Früher-War-Alles-Besser-Abhandlung“, in der ich aufzähle welche Läden den Mainspitz-Gemeinden im Vergleich zu vergangenen Jahren fehlen – wie sie in solchen Berichten häufig zum Einsatz kommt – werde ich aber enttäuschen. Früher war nicht alles besser. Früher war früher und heute ist heute – und es hängt an uns, was wir daraus machen!

Für diesen Beitrag sprach ich mit vier Inhabern von Einzelhandelsgeschäften



Das Team des Modehaus Heidacker in Bischofsheim bietet „Mode to go“ an

für Inventur und die Dekoration des Schaufensters. Auch wenn gerade die letzte Dezemberwoche umsatzstark ist, schaut sie gut gelaunt nach vorne. „Wir sind da und bieten unseren Kundinnen und Kunden Abholung und Lieferung an“, so die Bischofsheimer Modeexpertin. „Manche sehen etwas im Schaufenster und andere nutzen unsere telefonische Beratung“, erklärt Annegret den Ablauf. „Wir stellen dann etwas zusammen, was nach Absprache abgeholt oder geliefert, anprobiert und zurückgegeben wer-

heim, während er gestikulierend einen Kunden vor seinem Schaufenster bittet, ein paar Minuten zu warten. „Dieser Herr hat einen Werkstatt-Termin, wir dürfen aber derzeit maximal eine Person reinlassen“, so Mike Hebel, der die Coronamaßnahmen sehr ernst nimmt und in seinem Unternehmen konsequent umsetzt. „Wir haben ein schulpflichtiges Kind und möchten, dass alle gut durch die Krise kommen“, so der Informationstechniker.

Auch wenn bei Radio Hebel viele Kunden auch ohne Corona in der Vergangenheit den Liefer- und Aufbauservice in Anspruch nahmen, merkt er den Lockdown. „Alles ist aufwendiger und mit Terminen verbunden. Schnell mal vorbeikommen geht halt nicht“, so Mike. Neben dem Werkstatt-, Reparatur- und Lieferservice ist auch der Direktverkauf von Fernsehern und anderen Elektrogeräten mit einem Abholtermin möglich. Mike Hebel und sein Team sind telefonisch und per E-Mail erreichbar.



Mike von Radio Hebel

ten in der Mainspitze und erlebte durchweg verantwortungsvolle Chefinnen und Chefs, die ihre Kunden und Mitarbeiter schützen und trotz wirtschaftlichen Einbußen positiv in die Zukunft schauen. Im Artikel gebe ich meinen Eindruck des Krisenmanagements wieder und beschreibe die Möglichkeiten, die dabei für uns entstehen, auch während des Lockdowns Kunde zu bleiben. Viel Spaß beim Lesen!

Einfach melden!

„Wir machen »Mode to go«,“ sagt Annegret Kunert lachend, als ich sie in ihrem Modehaus Heidacker anrufe. Wie andere Einzelhandelsgeschäfte schloss sie ihren Betrieb zum 16.12.2020 und nutzt gemeinsam mit ihrem Team die ruhigere Zeit

den kann“, so die Inhaberin.

Für die Kunden hat Corona dabei sogar einen positiven Effekt. Dadurch, dass aufgrund des Lockdowns mehr Winterware als sonst liegen blieb, fällt die jährliche Rabattaktion großzügiger aus. So winken Rabatte zwischen 30 und 40 % beim Kauf von wärmerer Kleidung für niedrigere Temperaturen.

Von ihren Kunden wünscht sich Annegret, dass sie dem Modehaus Heidacker die Treue halten. „Bitte habt keine Angst, euch bei uns zu melden. Wir freuen uns über jeden Kontakt“, so Annegret Kunert.

Maximal eine Person

„Wir tragen die Maßnahmen mit“, sagt Mike beim Pressestermin in seiner Radio-Hebel-Werkstatt in Gins-



Laaft net fort!

„Wir kennen das ja noch vom Früh-

jahr“, sagt Inge Tschetschel, die mit ihrem Geschäft in der Bischofsheimer Mainstraße in der Region für ihre perfekte Beratungen rund um Dessous, Wäsche und Bademoden bekannt ist. Auch sie bietet einen Bestell- und Abholservice an, der

„Laaft net fort - kauft, esst und trinkt vor Ort!“, wie er von den Gewerbevereinen der Mainspitze ausgerufen wurde. „Ein solches Handeln ist zukunftsorientiert, denn so bleiben Einzelhändler in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg weiter beste-



Christina Müllender von der Buchhandlung in der Villa Herrmann Gustavsburg

ihre sichtlich Freude bereitet. „Telefonisch wird beraten, dann erstellen wir eine sortierte Auswahl. Und auch Geschenkgutscheine werden gerne genommen“, so Inge.

Dass die Geschäfte ohne Lockdown besser laufen würden, trübt ihre Stimmung nicht. „Man kann sich die Situation nicht aussuchen. Wir hatten zwischen den beiden Lockdowns geöffnet, das war eine sehr gute Zeit“, berichtet Inge und freut sich auf gute Geschäfte, wenn die aktuellen Schließungen vorbei sind, „denn die Kollektion für's Frühjahr steht in den Startlöchern. Wir möchten unsere Kundinnen schön kleiden und mit den feinen Stoffen verwöhnen“, so Inge Tschetschel.

Für den bevorstehenden Valentinstag (14.02.) bietet Inge liebevolle Wunschgeschenkgutscheine an, die abgeholt werden können.

Besonders wichtig ist ihr der Leitsatz

„Laaft net fort - kauft, esst und trinkt vor Ort!“, wie er von den Gewerbevereinen der Mainspitze ausgerufen wurde.

Ein kleines Jubiläum

„Wir profitieren davon, dass sich gerade viele auf die kleinen Geschäfte vor Ort zurückbesinnen“, erzählt Christina Müllender, die erst mal einen Schreck bekam, als sie im Dezember hörte, dass sie am 16.12. ihre Buchhandlung in der Villa Herrmann schließen muss. „Dann habe ich mich aber an den März zurück erinnert. Viele Kunden bestellten ihre Bücher telefonisch und holten sie dann ab – und genauso machen wir das jetzt auch“, so Christina.

Dass der harte Lockdown vorangekündigt wurde, hatte ebenfalls einen positiven Effekt auf den Verkauf, wie die Buchhändlerin berichtet. „Die zwei Tage vor der Schließung waren sehr gut“, sagt sie. Dass das Stöbern in der Buchhandlung derzeit nicht möglich ist, bedau-

ern viele Kunden. „Wir können aber Bücher nach draußen geben, die man auf den Gartenmöbeln vor unserem Eingang durchblättern kann“, so die Buchhändlerin.

Auch der Gutscheinverkauf läuft gut, was ein kleines Jubiläum während des Pressegesprächs verdeutlichte. So erstellte Christina Müllender während meines Anrufs genau den 100. Gutschein mit ihrem neuen Warenwirtschaftssystem. An dieser Stelle noch einmal „Herzlichen Glückwunsch!“

Zum Ende des Gesprächs äußerte sie für das Jahr 2021 noch zwei Wünsche. „Toll wäre es, wenn die Coronazahlen nach unten gehen und die Normalität zurück kehrt. Außerdem freue ich mich, wenn der direkte Weg von Ginsheim zur Villa wieder möglich ist. Wir merken die gesperrte Bahnunterführung deutlich“, so Christina Müllender.

Insgesamt beruhigten mich die vier Gespräche mit den Inhabern des Modehaus Heidacker, Radio Hebel, der Buchhandlung in der Villa Herrmann und Dessous, Wäsche und Bademoden Inge Tschetschel. Klar, niemand freut sich über die vorübergehende Schließung seines Ladens, aber unsere Einzelhändler machen aus der Not eine Tugend, indem sie Einkaufsmöglichkeiten per Bestellung anbieten. Außerdem gehen sie mit gutem Beispiel voran, indem sie positiv nach vorne schauen und nicht jammern. Auch wir Kunden besitzen Macht, die aktuelle Situation zum Positiven zu verändern. Jeder, der die Bestell- und Abholmöglichkeiten der Einzelhändler nutzt, stärkt durch seinen Umsatz die Geschäfte der Region und sorgt mit seinem Anruf für ein persönliches Gespräch, das die Tage bis zur Öffnung für uns alle kürzer werden lässt.

Axel S.

Die im Artikel interviewten Geschäfte auf einen Blick:

Modehaus Heidacker
Schulstraße 8 · Bischofsheim
06144/7243

Radio Hebel
Schillerstraße 11 · Ginsheim
06144/31444

Inge Tschetschel
Dessous · Wäsche · Bademoden
Mainstraße 9 · Bischofsheim
06144/1569

Buchhandlung in der Villa Herrmann
Mozartstraße 3 · Gustavsburg
06134/566960

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim



Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Baumanns
Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz
Buschlinger Immobilien V&V GmbH
Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remax-sb.de

VERMIETUNG

Bischofsheim: Hochwertige 3-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung in gepflegtem 3-Familienhaus mit ca. 78 m² Wohnfläche verteilt auf 2 Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, eine Wohn-/Essküche und ein Tageslichtbad mit Badewanne. Hinter dem Haus steht eine Terrasse zur exklusiven Nutzung zur Verfügung.
Energieausweis: BA, 281,10 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1927, H **MM: 720,- + NK + KT**

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Markkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

Abholservice: Mo - Sa: 9 - 13 Uhr · Fr: 14.30 - 18 Uhr

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
 in der **VILLA HERRMANN**
 Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
 buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
 Dachdeckermeister

Mario Wegling
 Niersteiner Straße 1
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

SSS SIEDLE

**Außen wachsam.
 Innen komfortabel.**

Video-Sprechanlagen von Siedle.
 Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO GMBH
 Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Mainzer Strasse 51
 65462 Ginsheim
 www.altrheinschaenke.info

Altrhein-Schänke

Mer losse Traditione lebe

Mir empfehle!

Die Ginsemer „Fassenachtsdutt“
 um die Fassenacht vom Sofa aus im Fernseh zu überlebe!

Die Dutt ist noch „leer“ do muss was e noi.
 De Anfang macht ne Flasch Woi,
 gefolgt von Wasser, Frikadellscher, Weck un Worscht,
 dann ist gestillt de Hunger un ach de Droscht!
 Un ist im Maache doch noch e Loch,
 gibt's SpundeKäs un Brezel noch!
 Bis 4 Leit soll das nun reiche,
 un de Kummer soll dem Spaß jetzt weiche!
 Als Zugab sinn 4 Fläumscher ach noch debei.

Das Ganze kost 4 x 11 Euro
Bestellung » 06144 / 31119

De Meenzer Fassenacht ein drefach donnerndes
 Helau

Neujahrsempfang für Ginsheim-Gustavsburg
 TV-Sendung am So 31.01., um 19:15 Uhr, auf Rhein Main TV

Die Ginsheim-Gustavsburger Neujahrssendung kommt direkt aus dem geschlossenen Friseursalon „Hair Design Felmer“. Um auf persönliche Kontakte zu verzichten, werden die Protagonisten per Video zugeschaltet. Besonders freut sich Moderator Axel S. auf das Gespräch mit Petra, der Inhaberin der Friseursalon-Studiokulisse. Die Sendung läuft am Sonntag, dem 31.01., um 19:15 Uhr; auf Rhein-Main TV und ist in der Mediathek auf www.gigutogo.de abrufbar.



Das Jahrbuch 2020 ist da
 Neuer Band mit vielen Geschichten aus dem Kreis Groß-Gerau liegt vor

Es informiert, regt an und rückt manche längst vergessene Besonderheit wieder in den Blick – die Rede ist vom Jahrbuch des Kreises Groß-Gerau. Der aktuelle Band 2020 ist nun frisch aus der Druckerei eingetroffen und kann ab dem morgigen Mittwoch, 13. Januar 2021, an der Infothek der Kreisverwaltung für 15 Euro erworben werden. Der Zutritt zur Infothek ist möglich. Auch über die Buchhandlungen kann das 150 Seiten starke Buch bestellt werden – ebenso natürlich per Mail (jahrbuch@kreisgg.de) bei der Kreispressestelle.



Natürlich geht es im aktuellen Band um Corona – schließlich findet das kulturelle und gesellschaftliche Leben seit März 2020 auch im Kreis Groß-Gerau sehr eingeschränkt statt. Deshalb hat sich die Redaktion entschlossen, die Jahreschronik um eine Corona-Chronik zu ergänzen. Ereignisse, Beschränkungen und Verlautbarungen rund um die Pandemie sind chronologisch gelistet. „Das Jahrbuch ist auch ein Spiegel der aktuellen Krise und ein Dokument der Zeitgeschichte“, sagt Landrat Thomas Will. „Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Sie hat uns aber auch vor Augen geführt, wie stark und solidarisch der Zusammenhalt in unserem Kreis ist“, schreibt Will im Vorwort. Im Gegensatz zu den früheren Ausgaben – das Jahrbuch erscheint mit der markanten Grafik „GG2020“ auf dem Titel bereits zum sechsten Mal – hat der Kreis angesichts der aktuellen Corona-Beschränkungen auf eine öffentliche Präsentation verzichtet. Die Redaktion hat viele spannende Themen für das Periodikum aufbereitet. Da geht es um einen DJ mit Weltformat, der aus dem Kreis Groß-Gerau stammt. Um eine Kom-
 mune, die seit 25 Jahren konsequent auf ein Energiemanagement setzt oder um eine Firma, die 1886 die 100.000ste Nähmaschine gebaut und verkauft hat. Im Buch finden sich Beiträge über einen engagierten Geschichtsverein, einen Olympioniken, Politiker*innen, die den Kreis geprägt haben, Bauschheimer Bier, ein Kloster, ein preiswürdiges Kulturzentrum sowie über eine wohl nie endende Schatzsuche im Rhein. Ein Verzeichnis der Museen, Büchereien und Musikschulen rundet den 150 Seiten starken Band ab. Landrat Will dankte dem Redaktionsteam für die Arbeit. Dem ehrenamtlichen Team gehören neben dem Groß-Gerauer Museumsleiter Jürgen Volkmann, der Kelsterbacher Stadtarchivar Hartmut Blaum, der Journalist Walter Keber, der Kelsterbacher Stadtarchivar Christian Schönstein, der Pädagoge Edgar Lutz, der Germanist und Historiker Professor Dr. Ernst Erich Metzner sowie die Pressestelle des Kreises an. Pressesprecher Volker Trunk betreut von Seiten des Kreises Groß-Gerau das Projekt. 2021 hat bereits begonnen – und auch das Redaktionsteam steht bereits in den Startlöchern für den neuen Band: Anregungen, Ideen, konkrete Vorschläge sind dafür jederzeit willkommen.

Spannende Themen – digital verfolgen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Das erfolgreiche digitale Wissensprogramm „vhs.wissen live“ wird 2021 fortgeführt. Es umfasst spannende Live-Vorträge von renommierten Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesellschaft, Politik und Wissenschaft. Themen wie „Die Schönheit der Tiere“ am 04.02. und „Was bleibt von der Kultur nach Corona“ am 23.02. sowie die Lesung für Jugendliche ab 10 Jahren „Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern“ am 19.02. bilden beispielsweise den Auftakt im Februar. Das Programm „vhs.wissen live“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zahlreicher Volkshochschulen in ganz Deutschland und wurde ursprünglich von zwei bayerischen Volkshochschulen in den Landkreisen Erding und München initiiert. Die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau freut sich sehr über die Möglichkeit, Interessierten vor Ort den direkten Zugang zu diesen Online-Vorträgen zu ermöglichen. Sie finden teilweise in Kooperation mit der Max Planck Gesellschaft, der Süddeutschen Zeitung sowie der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften statt. Die einzelnen Vorträge werden online per Livestream übertragen. Daher besteht für Teilnehmende die Möglichkeit, sich die jeweilige Veranstaltung an einem internetfähigen Gerät unkompliziert und bequem von zuhause oder unterwegs anzusehen. Sie verfolgen die Vorträge in Echtzeit und haben außerdem die Möglichkeit, Fragen über einen Online-Chat in die Veranstaltung einzubringen. Die Teilnehmenden selbst sind dabei nicht sichtbar und brauchen weder Mikrofon noch Kamera. Die Veranstaltungen finden in der Regel abends zwischen 19 und 21 Uhr statt. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei. Nähere Informationen zu der Reihe "vhs.wissen live" sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind über die Homepage www.kvhsgg.de/online zu finden. Die Reihe wird regelmäßig weiter ergänzt. Anmeldungen sind außerdem möglich unter Tel.: 06152-1870-0 oder per Email an info@kvhsgg.de. Interessierte erhalten vor Beginn des Vortrags einen Zugangslink per Email.

Mittagstische in GiGu

Burgküche
 Darmstädter Landstr. 41
 Gustavsburg
 Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 29.01.	Rotbarschfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,00 €
	Putensteak mit Paprikasoße, Reis und Salat	6,00 €
Sa, 30.01.	Linsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 01.02.	Spießbraten mit Kartoffelgratin und Gemüse	6,00 €
Di, 02.02.	Sahneschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 03.02.	Wirsingrouladen mit Salzkartoffeln und Dessert	6,00 €
Do, 04.02.	Rindergeschnetzeltes mit Nudeln	6,20 €
Fr, 05.02.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
Sa, 06.02.	Hähnchenbrust mit Rahmsauce, Reis und Salat	6,00 €
	Pichelsteinersuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 08.02.	Prager Schinken mit Rösti und Gemüse	6,00 €
Di, 09.02.	Zigeunerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 10.02.	Hähnchengeschnetzeltes mit Käse-Sahne-Soße, Spätzle und Salat	6,00 €
Do, 11.02.	Hacksteak mit Salzkartoffeln und Rosenkohl	6,20 €

Immobilienmakler in der Pflicht – wichtige Infos für alle Immobilienbesitzer

Herr Bronner, am 23.12.2020 hat der Gesetzgeber eine neue Regelung für die Verteilung der Maklercourtage beim Verkauf von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen eingeführt. Käufer müssen nur noch maximal 50% der anfallenden Maklervergütung bezahlen und sollen durch dieses Gesetz bei den Kaufnebenkosten entlastet werden. Sinnvoll? Durchaus. In vielen Bundesländern war es bisher bereits üblich, dass sich Käufer und Verkäufer die Kosten für den Makler teilen. Dies wird nun bundesweit, zumindest für das klassische Einfamilienhaus und für Eigentumswohnungen, vereinheitlicht. Die Höhe der Courtage wurde dabei nicht vorgegeben, sondern ist weiterhin frei verhandelbar. Ein erfahrener Immobilienmakler investiert zunächst viel Zeit und Know-how in die Bewertung einer Immobilie, macht professionelle Bilder und erstellt ein aussagekräftiges Exposé. Sobald diese für den Verkäufer wichtige und „weichenstellende“ Arbeit vollzogen ist, wird der Makler für den späteren Käufer tätig.

Anzeigen im Print- und Internetbereich, Telefonate, Terminvereinbarungen, Besichtigungen, Aufbereitung der Finanzierungsunterlagen und vieles Weiteres mehr, was unbemerkt im Hintergrund abläuft. Ja, Käufer werden durch die neue Regelung bei den Kaufnebenkosten leicht entlastet. Ich hätte es allerdings begrüßt, wenn auch der Fiskus selbst zur Entlastung der Käufer, z. B. durch Senkung der Grunderwerbsteuer beigetragen hätte, die in Rheinland-Pfalz bei 5% und in Hessen bei stolzen 6% des Kaufpreises liegt. Seit 2018 gilt für Immobilienmakler eine regelmäßige Fortbildungspflicht, 20 Stunden innerhalb von drei Jahren. Aus Ihrer Sicht ausreichend? Na ja, zumindest besser als nichts. Aus meiner Sicht wäre der ursprüngliche geforderte Sachkundenachweis für Immobilienmakler sinnvoller gewesen, da es weiterhin keine besonderen Voraussetzungen für Dienstleister gibt um am Markt tätig zu werden. Die Makler unse-

res Unternehmens sind von der IHK zertifiziert und verfügen darüber hinaus über Zusatzqualifikationen wie z. B. Geprüfter Immobilienbewerter (PMA). Wir sind im Vorstand des Bundesverbands für die Immobilienwirtschaft (BVFI) und stellen einen Abgeordneten im Bundeskongress der Immobilienwirtschaft (BVFI). Als professioneller Dienstleister in der Immobilienbranche bildet man sich jeden Tag weiter. Die 20 Stunden Fortbildungspflicht in drei Jahren sind da wie der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Wagen Sie eine Prognose, wie sich der regionale Immobilienmarkt in den nächsten Jahren entwickeln wird? Wie sich die Situation am hiesigen Immobilienmarkt langfristig darstellt, auch im Hinblick auf die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, ist per se natürlich schwer zu beantworten. Solange die Hypothekenzinsen so niedrig bleiben wie derzeit und Sparer keine oder nur geringe Renditen auf Ihre Einlagen

erzielen, werden sich die Preise bei Bestandsimmobilien, bedingt durch die hohe Nachfrage, weiter auf einem hohen Niveau bewegen, tendenziell steigend. Im Neubaubereich befeuert nicht nur die Nachfrageseite das Preisniveau, sondern auch die stetig wachsenden Anforderungen an den Energiestandard eines Gebäudes, was die Erstellungskosten für Immobilien verteuert und sich in den Verkaufspreisen niederschlägt. Allerdings werden die hervorragende Infrastruktur und der hohe Freizeitwert in unserer Region auch zukünftig einen starken Einfluss auf die Immobilienpreise haben. Dipl.-Kaufmann Thomas Bronner Geschäftsführender Gesellschafter der SWI SachWERT Immobilien GmbH, Zertifizierter Immobilienmakler (IHK) und Geprüfter Immobilienbewerter für Wohnimmobilien (PMA)



– Anzeige –

Erreichbarkeit der Corona-Hotline 06152-989213

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Schichtbetrieb sind die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung unter der Rufnummer 06152-989213 an der Corona-Hotline zu erreichen. Das Serviceangebot war zu Beginn bewusst zeitlich bis in die Abendstunden hinein gestreckt. Die Erfahrung der vergangenen Wochen zeigt nun aber, dass diese Randstunden kaum genutzt werden. Daher gelten seit Mitte Januar folgende Erreichbarkeitszeiten für die Hotline: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 15 Uhr.

Norbert Lindemann sieht nicht aus wie Karsten Will

Richtigstellung eines Bildfehlers in der letzten Ausgabe KW2

In der Sparte „Politik to go – schwarz auf weiss“ druckten wir zu den Ant-



Norbert Lindemann
Stadtverordneter und Listenkandidat der SPD Ginsheim-Gustavsburg

worten von Norbert Lindemann (Stadtverordneter der SPD GiGu)



Karsten Will
Spitzenkandidat der SPD Bischofsheim

versehentlich das Foto von Karsten Will (Gemeindevertreter der SPD Bischofsheim) ab. Auch wenn sich Norbert Lindemann durch seine sportlichen Aktivitäten im TSV Ginsheim jung hält, fiel der Bildfehler jedem auf, der weiß, dass es sich bei Norbert „Nippes“ Lindemann um einen pensionierten Lehrer der IGS-Mainspitze und nicht um einen jungen Familienvater wie Karsten Will handelt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Hinweis: In der Onlinevariante tauschten wir die Bilder bereits aus.

Was will uns der Künstler damit sagen?

Warum das Logo von Ginsheim-Gustavsburg so aussieht – eine Interpretation

Die Arbeiten von Künstlern faszinieren mich, seit ich denken kann. Egal ob auf der Bühne, an der Wand oder in Form von Möbeln – Kreative schaffen es immer wieder, mit ihrem unsichtbaren Handwerk Dinge zu schaffen, die auf den ersten Blick oft unscheinbarer aussehen als sie sind. Auch Logos von Firmen, Institutionen – oder wie in diesem Fall – das Logo meiner Heimatstadt stammen aus der Feder von kreativen Designern. Immer wieder erwische ich mich dabei, wie ich mir – teilweise tagelang – über Logos Gedanken mache und mich frage: „Was will mir der Künstler damit sagen?“

Ein Beispiel, bevor ich zum Logo von GiGu komme: Apple. Das Erkenn-



Das Logo von Ginsheim-Gustavsburg. Früher war anstelle von „Stadt“, „Gemeinde“ im Schriftzug zu lesen.

nungszeichen der Firma, die Computer, iPads, iPhones und vieles mehr herstellt ist ein angebissener Apfel. Ich fragte mich immer: „Was hat das mit Computern zu tun?“ Haben sich die Apple-Gründer vielleicht für irgendein Symbol entschieden, weil sie dachten, „das wird eh nix?“. Ich denke nein. Der angebissene Apfel symbolisiert – so denke ich – die Vision des Gründers Steve Jobs. Zur damaligen Zeit waren Computer selten. Wenige Firmen besaßen einen und Privathaushalte schon gar nicht. Der Gründer wollte, dass Computer etwas Alltägliches werden und in jedem Haushalt stehen. Deshalb der „alltägliche“ Apfel. „Biss“ heißt auf englisch „bite“. Schreibt man das Wort mit „y“ statt „i“ erhält man das Wort „Byte“, was die Maßeinheit für Digitaltechnik ist, wie sie bei Computern An-

wendung findet. Das Logo von Apple ist also ein Apfel mit einem Byte, also etwas Alltägliches mit Digitaltechnik – genial oder?!



Auch das Logo von Ginsheim-Gustavsburg gab mir Rätsel auf. Auf den ersten Blick sieht es für mich aus wie der Buchstabe G in hell- und dunkelblauen Farbtönen. Schauen Sie länger hin, fallen mir die beiden dickeren Balken auf: Der geschwungene dunkelblaue und der gerade hellblaue. Vergleichen Sie sie mit einer Luftansicht der Mainspitze liegen sie ähnlich wie die Flüsse Rhein und Main. Symbolisieren die dickeren Balken also die beiden Flüsse, zwischen denen Ginsheim-Gustavsburg liegt? Ich glaube ja. Der Punkt in der Mitte könnte den Betrachtern daher sagen:

„Ich bin die Stadt zwischen Rhein und Main“. Als ich mir vor ein paar Tagen unser Stadtlogo erneut betrachtete und meinen Kopf nach links kippte, sah ich im dicken, hellblauen Balken und dem dunkelblauen Punkt auf einmal ein „i“. Das war mir vorher nie aufgefallen. Als jemand, der Ginsheim-Gustavsburg gerne mit „GiGu“ abkürzt wurde ich aufmerksam. Wo ein „G“ und ein „i“ ist könnte ja vielleicht noch ein „G“ und ein „u“ zu finden sein? Und tatsächlich: Wenn man die Linien von außen nach innen liest und dabei den Kopf abwechselnd

nach links und rechts kippt, liest man G i G u. Leider kenne ich die Designerin oder den Designer des GiGu-Logos nicht. Gerne hätte ich sie oder ihn gefragt, ob meine Interpretation etwas mit dem zu tun hat, was sie oder er damals bei der Logokreation dachte. Einen bloßen Zufall kann ich mir aber auch nicht vorstellen.

Soweit meine Interpretation des Logos von Ginsheim-Gustavsburg. Kommt ihr zu einer anderen Betrachtung? Dann schreibt uns: redaktion@neuesausdermainspitze.de.

Axel S.

Kleine Narren groß in Bewegung

Digitales KinderMaskenFest des MCV

Närrische Grüße sendet Thomas „Uncle Gulu“ Rück vom KinderMaskenFest-Ausschuss des Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V. Damit junge Fastnachtler nicht auf den närrischen Spaß verzichten müssen, veranstaltet der MCV am Samstag, den 30.01.2021 ein MCV-KinderMaskenFest in digitaler Form. Mit den Worten: „Leider kann das Kindermaskenfest nicht wie gewohnt stattfinden. Wir haben uns aber einiges anderes einfallen lassen. Seid



Samstag, 30. Januar 2021

also gespannt und folgt unseren Social-Media Kanälen“, lädt der KinderMaskenFest-Ausschuss herzlich ein. www.instagram.com/mcv_helau www.facebook.com/mcv1838 www.mainzer-carnelval-verein.de

Briefkastenaufkleber

Neues aus der Mainspitze – JA, gerne!

Solltet ihr einen Briefkastenaufkleber wünschen, meldet euch bitte bei uns und wir werfen euch einen Bogen in den Briefkasten.

Ihr erreicht uns per Mail unter team@gigutogo.de, per Telefon unter 0 61 34 / 507 96 99 und per WhatsApp unter 0179 / 42 7 42 42.

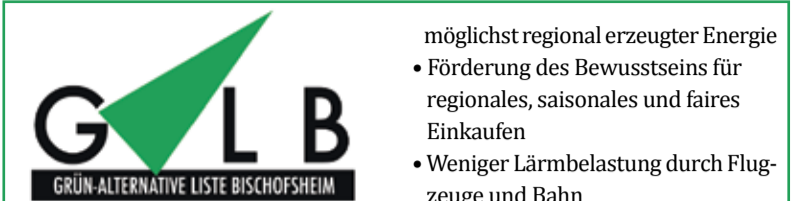
Bekomme ich die Zeitung auch ohne Aufkleber am Briefkasten?

Mit der Kennzeichnung des Briefkastens erleichtert ihr der Zeitung alle zwei Wochen den Weg zu euch. Grundsätzlich werfen unsere Austräger die Zeitung überall dort ein, wo „kostenlose Zeitungen“ nicht unerwünscht sind. Bei unklar gekennzeichneten Briefkästen verzichten die Austräger in der Regel auf den Einwurf. Der Aufkleber hilft unserem Team schneller zu erkennen, wer sich über »Neues aus der Mainspitze« im Kasten freut.



Wir suchen ab sofort eine Auszubildende
oder
zahnmedizinische Fachangestellte in Voll-/Teilzeit (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams.

Bewerbungen gerne an info@oralchirurgie-bischofsheim.de



Hans-Dieter Meinel (65)
Listenplatz 4
Verlags-Vetriebsleiter

Seit 20 Jahren wohnhaft in Bischofsheim – Gemeindevertreter seit 2011 – tätig im Haupt- und Finanzausschuss.

Die wichtigsten Aufgaben, die ich sehe: Unser Lebensraum muss besser geschützt werden, die geänderten Klimabedingungen zwingen uns dazu. Lebensräume für Vögel, Insekten und Bienen sind zu erhalten und neu zu schaffen.

Mehr Ruhe im Ort: Lärm reduzieren auf Straße, Schiene und in der Luft, Baumaßnahmen daran orientieren, eine bessere Verkehrsplanung im Ort umsetzen. Entschleuniger innerörtlicher Autoverkehr und weiter begrenzter Durchgangsverkehr sind nötig, damit ein gutes Miteinander von Anwohnern und Radfahrern entsteht. Vorrang einräumen für Fuß- und Radverkehr: sichere Fußwege, mehr und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

Gute Gemeindepolitik darf nicht nur „verwalten“, sondern muss alles dafür tun, ein harmonisches Miteinander und bessere Radwege, sichere Abstellplätze im Ort.

- möglichst regional erzeugter Energie
 - Förderung des Bewusstseins für regionales, saisonales und faires Einkaufen
 - Weniger Lärmbelastung durch Flugzeuge und Bahn
 - Kinderbetreuung, die eine gute Qualität hat, für alle bezahlbar ist und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert
 - Wohnraum, der ökologisch intelligent gestaltet und für alle bezahlbar ist
 - Eine Gemeinde mit Raum für alle Generationen – attraktive Spielplätze, vielfältige Vereine, kulturelle und soziale Angebote für ältere Bürgerinnen und Bürger.
- Ich engagiere mich in der Kommunalpolitik, damit Bischofsheim ein guter Ort zum Leben ist.



Michael Barth (63)
Listenplatz 14
EMR-Projektin- genieur

verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel
Seit 1983 Bischofsheimer, technisch verantwortlich für den Internet- und facebook-Auftritt der GALB. Warum will ich grüne Politik in Bischofsheim unterstützen? Die verkehrsgünstige Lage hat viele Vorteile, z.B. durch kurze Wege beim Einkauf, Kulturangebot und Ärzte. Aber jeder in der Region weiß auch um den Fluglärm. Mir ist wichtig, das Nachtflugverbot zu erweitern und weiteres Wachstum zu verhindern. Angst macht mir das latente rechte Wählerpotenzial. Mittlerweile mischt man sich unter Corona-Querdenker und verbreitet dort die Parolen. Wir brauchen Zivilcourage der breiten Mitte. Das Miteinander von Einheimischen, Migranten und Flüchtlingen muss erhalten bleiben.

„Think global, act local“: der steigende Onlinehandel macht viel kaputt, wir brauchen Initiativen zur Stützung der Geschäfte am Ort. Der Onlinehandel lässt auch den Verpackungsmüll und die Kurierfahrten ansteigen. „Erst wenn der letzte Laden verschwunden, das letzte Café geschlossen hat, Stadtviertel verwaist sind, werdet ihr feststellen, dass Online shoppen nicht die beste Idee war.“



Bela Ban (51)
Listenplatz 18
Service-Sachbearbeiter

Mit Bischofsheim bin ich seit meiner Jugend verbunden und lebe nun auch seit 2006 mit meiner Familie hier. Bereits über 6 Jahre war ich in Raunheim als Stadtverordneter und Ausschussvorsitzender für die WIR und Bündnis 90/Die Grünen aktiv. So lerne ich schon während meiner Studienzeit zum Wirtschaftsingenieur die Kommunalpolitik von innen kennen. Diese praktischen Erfahrungen kann ich nun in der Gemeinde einbringen. Dabei sind meine wichtigsten inhaltlichen Schwerpunkte:

- Ein nachhaltiges Verkehrskonzept, das den Rad- und Fußverkehr und unsere zukünftige Mobilität im Blick hat
 - Die Reduzierung des Fluglärms, der bald wieder neue Höchststände erreichen wird
 - Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde erhalten
 - Die sozialen, ökologischen und verkehrlichen Auswirkungen zukünftiger Neubauten in der Planung zu berücksichtigen
- Mit einem starken grünen Team können wir viel erreichen. Deshalb engagiere ich mich für ein besseres und zukunftsfähiges Bischofsheim, für alle Bürgerinnen und Bürger.



Anzeige



schwarz auf weiß

Das schriftliche Interview!



Beim schriftlichen Interview mit den Parteien und Politischen Vereinen von Ginsheim-Gustavsburg ging es diese Woche ausschließlich um die Vereinswelt. Unsere Leser*innen interessieren sich dafür, wie die politischen Vertreter die Situation der Vereine einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie in der Zukunft sehen.

Bei Politik to go treten wir bis zur Kommunalwahl am 14. März mit den Parteien der Region in Dialog. Dabei wechseln wir zwischen GiGu und Bischem ab. Das verschriftlichte Videointerview mit den Parteien von Bischofsheim findet ihr auf Seite 11.



Matthias Welniak
SPD Ginsheim-Gustavsburg



Christiane Schwalbach
Listenkandidatin der
FDP Ginsheim-Gustavsburg



Gaby Rauch
Listenkandidatin der
Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg



Verena Scholian
Spitzenkandidatin des Ortsverbandes
Die Linke Mainspitze/Trebur



Christina Gohl
Spitzenkandidatin der
Grünen Ginsheim-Gustavsburg



Jana Eichhorn
Listenkandidatin der
CDU Ginsheim-Gustavsburg

Neues aus der Mainspitze fragt: Wie ist die Vereinslandschaft von GiGu aus eurer Sicht aufgestellt?

Matthias Welniak (SPD GiGu): Vereine sind die wesentlichen Säulen unseres gesellschaftlichen Lebens und Zusammenhalts. In unseren rund 100 Vereinen engagieren sich Menschen mit hohem persönlichem Einsatz und sorgen für ein breites kulturelles und sportliches Angebot in Ginsheim-Gustavsburg. Dafür sage ich Danke!

Unser soziales und kulturelles Leben in Ginsheim-Gustavsburg ist stark durch die traditionelle Vereinslandschaft geprägt. Diese verändert sich aber und reagiert gerade im Sport gut auf neue Trends, um junge Menschen zu gewinnen. In der Pandemie sind viele Vereine aktuell sehr kreativ, um das „Wir-Gefühl“ zu stärken.

Christiane Schwalbach (FDP GiGu): Die Vereinslandschaft ist mit über 100 Vereinen sehr breit und vielfältig aufgestellt. Hinzu kommen Initiativgruppen, die sich für einzelne Projekte einsetzen. Wir haben die Stadtteilfeste, die Weihnachtsmärkte, die Vereinsfeste oder auch Vorführungen und Auftritte. Jeder Bürger wird seinen Verein finden, wenn er denn auf der Suche ist.

Gaby Rauch (Freie Wähler GiGu): Die Vereine und die beiden Dachverbände sind ein tragendes Gerüst für das soziale Leben in Ginsheim-Gustavsburg. Die dort geleistete ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar und ganz besonders im Kinder- und Jugendbereich unersetzlich. Die Vereine sind mit ihren regionalen, nationalen und sogar internationalen Erfolgen Aushängeschilder

der Stadt und die Dachverbände mit den Heimatfesten sorgen für ein positives Image. Wir sehen die Vereine hervorragend aufgestellt.

Verena Scholian (Die Linke Mainspitze/Trebur): Unsere Stadt lebt von unseren vielfältigen Vereinen, die für (fast) jedes Interesse eine Betätigungsmöglichkeit anbietet. Vereinsarbeit erfordert für die Ehrenamtlichen viel Zeit, Engagement und eine ganze Menge an zusätzlichem Wissen, was Gesetz, Recht und Finanzen betrifft. Vereine leisten viel für Integration von Migranten, Asylbewerbern, Personen mit Handicaps. Sogar für Therapiesport nach Operationen oder prophylaktisch bei Wirbelschädigungen werden Kurse angeboten.

Christina Gohl (Grüne GiGu): Beide Teile unserer Stadt haben ein reichhaltiges Vereinsleben. Das Sport- und Kulturangebot, aber auch viele soziale Dienste hängen von diesem großen ehrenamtlichen Engagement ab. Die Förderung und Unterstützung dieses Engagements ist darum kein entbehrlicher Luxus, sondern unerlässliche Pflege der sozialen Infrastruktur – eine Investition in Lebensqualität.

Jana Eichhorn (CDU GiGu): Unsere Stadt ist sehr gut aufgestellt. Wir haben ein breites Spektrum der verschiedensten Vereine, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Das gilt auch für die Religionsgemeinschaften in unserer Stadt. Für jedes Interesse und jede Altersgruppe ist etwas dabei: Beispielsweise verschiedene Sportarten, Kulturelles, die Feuerwehr, Fastnachten und Soziales. Vieles verdanken wir auch den Dachverbänden SKB und SKG.

Neues aus der Mainspitze fragt: Was sind die Herausforderungen für die Zukunft?

Matthias Welniak (SPD GiGu): Viele Trends verändern die Anforderungen an Vereinsangebote. Vereine müssen sich in diesem Zusammenhang immer verändern, weiterentwickeln und anpassen. Es gibt weniger langfristige Bindungen an Vereine, mehr zeitlich begrenzte oder projektorientierte Mitwirkung in Gruppen z.B. in Chorprojekten. Gerade jetzt zeigt sich, dass die Nutzung digitaler Technologien Gruppen auf ganz andere Art und Weise aneinanderbindet. Man trifft sich über soziale Netzwerke in einer informellen Gruppe. Ein weiteres großes Thema werden Kooperationen mit Schulen und Kindergärten beim Ausbau von Betreuungsangeboten sein.

Christiane Schwalbach (FDP GiGu): Corona mag zu Vereinsausritten geführt haben. Nachwuchsgewinnung und Übernahme von Verantwortung der nächsten Generation sind Probleme. Eine weitere Herausforderung ist die Digitalisierung, wobei die Chance der Digitalisierung durch die junge Generation und durch neue Angebote von Vereinen auch genutzt wird. Zudem wollen Personen sich nicht mehr fest in einer Struktur binden, sondern sich lieber projektbezogen engagieren.

Gaby Rauch (Freie Wähler GiGu): Gesamtgesellschaftlich lässt sich ein Rückgang an ehrenamtlichem Engagement feststellen. In GiGu ist das in dem Ausmaß nicht ganz so festzustellen – vor allem durch die überragende Nachwuchsarbeit.

Natürlich brauchen die Vereine eine funktionale und auch moderne Infrastruktur, da zählen nicht nur Sportstätten dazu, sondern auch Räume und Lagerflächen. Immer nur zu improvisieren sorgt für Verdross.

Verena Scholian (Die Linke Mainspitze/Trebur): Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger, immer interessanter. Da muss auch die Vereinslandschaft vielfältiger, interessanter werden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass keine Organisation, kein Verein rassistische Ziele verfolgt oder Personen aus religiösen Gründen ausgeschlossen werden.

Christina Gohl (Grüne GiGu): Auf die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie angeordneten Einschränkungen haben die Vereine mit viel Einsatz und hoher Kreativität reagiert. Dennoch leiden sie schwer unter den Folgen. Sie sind gerade jetzt besonders auf die Unterstützung der Stadt angewiesen. Das heißt, dass die Förderung mindestens im bisherigen Maß beizubehalten ist. Schließlich ist die Stadt ja auch auf die Vereine angewiesen.

Jana Eichhorn (CDU GiGu): Viele Vereine haben mit fehlendem Nachwuchs zu kämpfen, es fehlen Räumlichkeiten und auch Corona zeigt Auswirkungen. Im Stadtteil Gustavsburg soll es mit dem Bau der Sport- und Kulturhalle und dem Bau des Hauses der Zukunft in der Ortsmitte ein attraktives Angebot für die Vereine geben. Im Stadtteil Ginsheim gilt es, die Turnhalle der Albert-Schweitzer-Grundschule für den Vereinssport zu sichern.

Neues aus der Mainspitze fragt: Welche Aufgabe (z.B. Unterstützung/Förderung ...) hat hier die Kommunalpolitik?

Matthias Welniak (SPD GiGu): Die SPD möchte das vielfältige Engagement vor Ort erhalten, unterstützen und ausbauen. Wichtig für die Vereinsarbeit in beiden Stadtteilen wird der Neubau der Sport- und Kulturhalle am TIGZ sein. Hier waren wir mit unserer Initiative zur Einberufung des entsprechenden Ausschusses der Motor, dass es endlich zu einer konsensfähigen Lösung kam.

Christiane Schwalbach (FDP GiGu): Wir können neben den finanziellen Mitteln im Haushalt, die schon sehr ordentlich sind, weitere Rahmenbedingungen schaffen. Wir als FDP haben einen Antrag durchgebracht, dass alle Ehrenamtskarteninhaber (Voraussetzung 5 Ehrenamtsstunden pro Woche) die städtischen Kulturveranstaltungen (Kino, Jazz im Kino, Open Air Kino ...) kostenlos nutzen können. Fragen zur E-Card? Meldet euch per Mail an: neliba@fdp-gigu.de.

Gaby Rauch (Freie Wähler GiGu): Zuvorderst müssen wir mit den Vereinen im Gespräch bleiben und die Bedarfe feststellen. Dann können wir als Kommunalpolitik schauen, was möglich ist. Wichtig ist, dass alle Prozesse transparent sind und nicht an den Vereinen vorbeigeplant wird. Ein gutes Beispiel, wie das funktionieren kann, ist die Halle in Gustavsburg. Hier haben die Freien Wähler ein aus Lärmschutzgründen nicht benutzbares Bürgerhaus im Ortskern verhindert.

Verena Scholian (Die Linke Mainspitze/Trebur): Gerade hier sollte von der Stadt ein Hilfsangebot erstellt werden: Seminare zum Erwerb dieses (vereinspezifischen) Wissens, Unterstützung bei Personalkosten (Trainerlizenzen beispielsweise), Zuschüsse für die Mitgliedsbeiträge für Kinder aus finanzschwachen Familien in Sport-, Musik- oder Kulturvereinen, aber auch Räumlichkeiten, die jeder Verein dringend benötigt und dies nicht nur für Zusammenkünfte, sondern auch um die Vereinsmaterialien lagern zu können.

Christina Gohl (Grüne GiGu): Für die Grünen ist ganz klar: Die berechtigten Interessen der Vereine dürfen nicht der Haushaltskonsolidierung geopfert werden. Deshalb stehen wir zum geplanten Bürgerzentrum am Fritz-Bauer-Platz, das attraktive Räume für Vereine und Initiativen bieten und viel zur Stärkung des sozialen Miteinanders beitragen wird.

Jana Eichhorn (CDU GiGu): Unsere Stadt macht bereits viel für die Vereine, fördert sie finanziell, mit Leistungen des Bauhofs und zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, beispielsweise bei den Heimatfesten. Diese freiwilligen Leistungen gilt es mit soliden Finanzen zu erhalten und auszubauen. Wir wollen einen Weinstand am Altrheinufer, in dem Vereine die Möglichkeit haben, Wein und mehr zu verkaufen, um zusätzliche Einnahmen für das Vereinsleben zu generieren.



IMMOBILIEN VERKAUF BERATUNG

VERMARKTUNG 3D GRUNDRISS

IMMOBILIENHAUS HOPPE

Sie haben Fragen? Wir unterstützen Sie.

GRUNDSTÜCK EXPOSE VISUALISIERUNG

PRIVAT VERKAUF ENERGIEAUSWEIS GEWERBE

HOMESTAGING BEWERTUNG VERMIETUNG

06144 . 408131 | www.immobilienghaus-hoppe.de

Besser hören...

Akustik Hörgeräte Ruhl & Kirstein GbR

Ihre Hörakustik - Meister aus der Region für gutes Hören.

• Hörgeräte & Zubehör aller namhaften Hersteller •

• Service & Nachanpassung • kostenfreier Hörtest •

• Gehörschutz für Profis & Freizeit •

Hört, Hört

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9:00-13:00 & 15:00-18:00 Uhr
Mittwochmittag & Samstag
nach Terminvereinbarung

Akustik Kirstein & Ruhl GbR
Wiener Platz 3 • 55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134.9583790 • www.deine-hoergeraete.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel

TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitze Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 11.02.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 05.02.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 08.02.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Der kommunale Polittalk auf www.gigutogo.de #07 Kommunalpolitiker*innen von Bischofsheim

Am letzten Donnerstag (21.01.) talkte Axel S. mit vier Kommunalpolitiker*innen aus Bischofsheim. Neben Müll am Wasserturm ging es um die Visionen der politischen Gruppen und Barrierefreiheit nicht öffentlicher Gebäude. Am kommenden Donnerstag (04.02.) stehen bei Politik to go die politischen Vertreter von Ginsheim-Gustavsburg vor der Kamera. Alle Sendungen bleiben bis zur Kommunalwahl am 14. März unter www.gigutogo.de/politikto go abrufbar.



Ingo Kalweit
Bürgermeister, CDU Bischofsheim



Kerstin Geiß
Vorsitzende der SPD Bischofsheim



Claudia Heß
Stellvertrende Fraktionsvorsitzende der Grünen Alternativen Liste Bischofsheim



Thomas Wolf
Listenkandidat der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft

Neue Videos alle zwei Wochen am Donnerstag!

Im Zeitraum der Kommunalwahl (Oktober 2020 bis Mitte März 2021) tritt das Team von »GiGu to go« für die Menschen der Mainspitze in Dialog mit den Vertreter/innen der Regionalparteien von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg.

Die nächsten Folgen:

Do, 04.02.2021 - 19:00 Uhr
Politik to go [GiGu]

Do, 18.02.2021 - 19:00 Uhr
Politik to go [Bischem]

Do, 04.03.2021 - 19:00 Uhr
Politik to go [GiGu]

Kostenlos auf
www.gigutogo.de,
facebook.com/gigutogo
instagram.com/gigutogo
youtube.com/giguwaehlt
#gigutogo #politikto go

Die hier wiedergegebene Talkrunde ist eine Verschriftlichung des Video-Interviews, welches am 21. Januar ausgestrahlt wurde.

Alle Talkrunden im Videoformat gibt's auf www.gigutogo.de/politikto go



Ihr habt Fragen an die politischen Vertreter von Bischofsheim oder Ginsheim-Gustavsburg? Dann her damit! per Webformular: www.gigutogo.de/politikto go per Mail an: redaktion@gigutogo.de per WhatsApp an: 0179 / 42 7 42 42 per Post an: GiGu to go | Ginsheimer Str. 1 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Frage 1:
Wenn ihr euch auf ein Wahlkampfthema beschränken müsstet, welches wäre es und warum?

„Das ist verdammt schwer,“ so Ingo Kalweit. „Das einzige, was man vielleicht nehmen kann, auch wenn es unsexy ist, sind Finanzen. Denn Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts.“ Bischofsheim brauche stabile Finanzen, Ausgaben und Einnahmen müssen sich die Waage halten, um das eigentlich Wichtige zu machen. „Ausbau der Kinderbetreuung, Stabilität der Beiträge dort, soziale Angelegenheiten, all das, was wir Gutes tun wollen und am Ende des Tages – das ist wiederum sexy – die Senkung der Grundsteuer, das ist das Ziel, wo wir wieder hinwollen.“

Kerstin Geiß sieht ein ganz klares Thema: Mehr Transparenz, mehr Teilhabe, mehr Miteinander. Warum? Im anstehenden Wahlkampf habe sich die SPD mit engagierten Bürger*innen auseinandergesetzt. Sie sei total begeistert gewesen, „wie viel Wissen und wie viel Ideen bei diesen Bürger*innen da waren.“ Und genau dieses Wissen, diese Vorstellungen und konkreten Ideen müssen mitgenommen werden, damit „wir gemeinsam eine gute Politik machen für Bischofsheim.“

„Ich persönlich würde da den Klimaschutz wählen“, so Claudia Heß. Klimaschutz sei ein Thema, das uns auch noch in Zukunft beschäftigen werde. Es sei auch so, dass die EU beschlossen habe, bis 2030, 55 % der Treibhausgase einzusparen. „Also noch ein weiterer Grund, vor Ort aktiv zu werden.“ Die Galb habe den Antrag gestellt, dass Bischofsheim zum Bund der Klimabündnisse beitrifft und dass in diesem Jahr ein Klimamanager eingestellt werde. Außerdem würde sie sich wünschen, „dass investiert wird in erneuerbare Energien, in E-Mobilität und in Energie-Effizienz.“

Für Thomas Wolf und die Freien Wähler steht das Bürgerhaus definitiv an Nummer eins auf der Prioritätenliste. Die Sanierung müsse in Bischofsheim endlich zum Zug kommen. Das Bürgerhaus ist „der Bürgertreffpunkt, der zentrale Ort, an dem Sport-, Freizeitgeschehen, Fasnacht sowie auch der Neujahrsempfang stattfindet und auch verschiedene Veranstaltungen von Bischofsheimer Bürgern, die dort immer wieder abgehalten werden. Von daher wäre es uns ganz wichtig, dass das Thema Bürgerhaus mit einer Sanierung im Ort sozusagen langsam mal zum Ziel kommt.“

Frage 2:
Vor kurzem räumten Bürger*innen 1,3 Tonnen Müll nach einem Facebook-Aufruf am Wasserturm weg. Neben Möbelresten lagerten dort auch Fässer mit Chemikalien. Was denkst du als Kommunalpolitiker*in, wenn du das hörst?

Der erste Impuls für Ingo Kalweit sei ganz klar: „Ganz, ganz herzlichen Dank an dieses Engagement von Bürger*innen für ihren Ort – ich bin mega stolz darauf, dass es passiert ist.“ Eine einzige Person aus der Facebook Bischem-Gruppe habe die Aktion initiiert, auch darauf sei er sehr stolz. Auf der anderen Seite habe er aber „so eine Wut auf diese Müllschweine. Das geht gar nicht.“ Es sei immer möglich, kostenfrei alles zu entsorgen, was man entsorgen möchte. Dass dann trotzdem der Dreck in der Öffentlichkeit abgelegt werde, dafür habe er überhaupt kein Verständnis. „Und von daher: Danke an die Helfer“

„Es ist eine tolle Aktion, wenn Bürgerinnen und Bürger Initiative ergreifen und sagen, wir wollen es nicht tolerieren, was hier passiert und wir packen an und räumen es weg. Chapeau – finde ich richtig klasse“, so Kerstin Geiß. Aber was passiert, wenn jemand Chemikalien in die Landschaft wirft, so wie es hier geschehen ist? Da müsse man viel konsequenter ran, man müsse schauen, dass man die Dinge ahndet, wer ist das gewesen? Vor allen Dingen müsse man, „wenn man dann so jemanden auch mal erwischt, mit richtig heftigen Bußgelder vorgehen. Ich glaube, da hilft nur Schmerz.“

Auf der einen Seite sei Claudia Heß sehr froh und glücklich, da sie sehe, dass es Menschen in Bischofsheim gibt, denen die illegale Müllablagerung egal sei. Auf der anderen Seite „ist es wirklich traurig und schockiert mich, dass Menschen wirklich so verantwortungslos mit ihrer Umwelt umgehen.“ Die Gemeinde Bischofsheim solle noch einmal darauf hinweisen, dass es wahrscheinlich Chemikalien gab. Das berge auch immer ein Gefahrenpotential und ziehe Folgekosten nach sich. Es gäbe immer alternative Handlungsweisen und „dieses Problem müsste schon in Kindergärten und in der Schule angegangen werden.“

„Also grundsätzlich bin ich begeistert, wenn Bürger oder irgendeine Community sich zusammenfindet, um solche Aktionen durchzuführen. Nichtsdestotrotz wissen wir, dass es von einem Investor ein Privatgrundstück ist und ja, toll, dass dort Müll beseitigt wurde. Aber wir sind schon der Meinung oder auch ich bin der Meinung, dass auf privaten Grundstücken Müllentsorgung dann demjenigen auch entsprechend in Rechnung gestellt werden könnte, sollte oder sogar besser müsste.“

Frage 3:
Neue, öffentliche Gebäude sind barrierefrei. Manche Restaurants, Kneipen oder Geschäfte sind dies nicht. Ist es Aufgabe von Kommunalpolitik, hier für die Teilhabe aller zu sorgen? ... und wenn ja, wie wäre das möglich?

Ingo Kalweit sieht in erster Linie die Gewerbetreibenden in der Pflicht, denn es seien ja deren Kunden und da müssten sie auch die technischen Voraussetzungen schaffen, dass diese die Geschäfte/Restaurants betreten können. Dann sei als nächstes Land und Bund gefordert, entsprechende Gesetze und Förderprogramme zu schaffen. Dann komme die Gemeinde, „die das durchaus mit Förderprogrammen in der Zukunft flankieren könnte.“ Zuletzt möchte er hinweisen, dass „unser beiden Restaurants, die Station und das Palazzo, das die Gemeinde jeweils vermietet, wir sind barrierefrei.“

Für Kerstin Geiß ist hier die Politik gefragt: „Wir reden hier über Teilhabe und wir reden über Miteinander und dann reden wir auch über Inklusion und Barrierefreiheit.“ Die politischen Steuerungsmittel dafür seien zum Beispiel bei Baugenehmigungen die ein oder andere Auflage. „Oder man legt Förderprogramme auf und sagt, für besonders barrierefreie Gebäude machen wir diesen oder jenen Vorteil oder geben ein bisschen Geld dazu.“ Bei einer klugen Politik zur Teilhabe bekomme man die Barrierefreiheit auf die mittlere Sicht auch hin.

Grundlage sei die UN-Behindertenkonvention und die Frage sei jetzt, wie man vor Ort mit dem Thema umgehen könne. Diese Frage richte sich ja speziell auf den Bereich der privaten Dienstleistungsanbieter, d.h. welche Lösungen könne die Gemeinde vor Ort anbieten. Hier fällt Claudia Heß als erstes ein: Informieren bzw. Anreize oder alternative Lösungsmöglichkeiten anbieten. Da wären zum Beispiel die mobile Rampe oder die Bringdienste, die sich auch in Coronazeiten etabliert haben, „weiter noch zu befördern.“

Den Leitfaden unbehinderte Mobilität gäbe es schon seit einigen Jahren. „Und für mich persönlich ist da in den letzten 15 bis 20 Jahren viel passiert,“ so Thomas Wolf. Gleichwohl sei es ganz wichtig, in öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Anstalten und Ämtern Behinderten die Möglichkeit zu geben, ohne Einschränkungen einzutreten. Für Gewerbetreibende sehe er das ein bisschen anders, die Gemeinde könne Unterstützung leisten. Letztendlich sei es aber dann „von der Privatperson das eigene Ding, dies zu ermöglichen und das auch baulich umzusetzen.“

LUST AUF EINE NEUE BRILLE?
Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

ChangeMe!

© kämmerer augenoptik
So können wir Sie fachgerecht beraten und die Corona-Regeln einhalten

Tel 06134 / 53792

persönlich, freundlich, kompetent
Darmstädter Landstr. 73 • 65462 Gustavsburg
0 61 34 / 5 37 92 • www.kammerer-augeoptik.de

KRAL DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 • 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

Sanitär Heizung Fliesen Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

Neujahrsempfang aus Blumenhaus in Bischofsheim

Bürgerpreis, Blumenkulisse und Grußworte mit Abstand!



Mit einer Sondersendung läute die GiGu to go, das TV-Magazin am vergangenen Sonntag das neue Jahr in der Gemeinde Bischofsheim ein. In einer viertel Stunde grüßten der Bürgermeister, die Betreiber der Facebook-Gruppe und Vereinsvertreter, die Vorsitzende der Gemeindevertretung verlieh den Bürgerpreis und die Inhaberin des Blumenhauses Krichbaum erzählte über ihren Start ins Jahr 2021.

Eigentlich war der Neujahrsempfang für Bischofsheim als eine Kombination aus Live-Event und TV-Sendung geplant, aber Corona erteilte der „echten“ Zusammenkunft eine Absage. So begegneten sich bei der Aufzeichnung der Sendung im Blumenhaus Krichbaum wenige Akteure mit Abstand, während weitere per Video zugeschaltet wurden.



„Wir haben jede Menge vor der Brust“, sagt Bürgermeister Ingo Kalweit, wenn er auf 2021 blickt. Als Projekte der Gemeinde nennt er die neuen Baugebiete am alten Bahnhof, den Kunstrasenplatz der SV 07, den Supermarkt auf dem Wingertspfad und die Legalisierung der Kleingärten. Den Bürgern wünsche er Gesundheit und dass „ihre Träume in Erfüllung gehen“, so der Bürgermeister.

„Wir wollen Bischofsheim nach vorne bringen!“

Einen spannenden Einblick darüber, was die Menschen von Bischofsheim bewegt, gaben Matthias Thon und Dennis Wildhirt von der Facebook-Gruppe Bischem, denn „Gespräche, die früher am Stammtisch stattfanden, gibt es heute auch in der digitalen Welt“, wie Gruppengründer Matthias berichtet.

2014 öffnete er die Gruppe, um den Bischofsheimern die Möglichkeit zur Beteiligung zu geben. Dass die Gruppe heute – rund sieben Jahre später – über 3500 Mitglieder zählt freut ihn sehr. Diskutiert werden in der Facebook-Community Dinge, die in Bischem nicht so gut laufen genauso wie positive Themen. Manchmal entwickeln sich



Dennis Wildhirt und Matthias Thon von der Facebook-Gruppe Bischem

aus Problembeschreibungen sogar Lösungen, wie ein aktuelles Beispiel verdeutlicht. Vor Weihnachten sorgte Müll am Wasserturm für Gesprächsstoff, was ein Gruppenmitglied animierte, eine Aufräumaktion zu starten. So entfernten 20 Mitglieder an einem Samstagmorgen 1,3 Tonnen Müll am Wasserturm, was die Gruppenbetreiber begeistert. „Es freut uns, dass es Mitmenschen gibt, die sagen »hey ich will anpacken!«, so Dennis. Auch zwei Neuigkeiten zogen Matthias und Dennis aus dem Hut und überraschten mit einer Website und einem Kommunikationskonzept für die Kommunalwahl.

Um Themen festzuhalten, die in der Kurzlebigkeit von Social Media untergehen, programmierte Gruppengründer Matthias die Internetseite www.bischem-bischofsheim.de. Künftig werden hier Beiträge archiviert und Kooperationen, wie z.B. die mit der Tafel, gepflegt.

Besonders wichtig sind den beiden Informationen rund um die anstehende Kommunalwahl (14. März) in der Gruppe zur Verfügung zu stellen und zu besprechen, denn „es gibt viele Themen, die die Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer bewegen“, sind sich Matthias und Dennis sicher.

Sehr sympathisch grüßte die Gastgeberin. Kerstin Schulz stellte für die TV-Aufzeichnung nicht nur unkompliziert ihr Blumenhaus zur Verfügung, sondern erzählte vor der Kamera etwas über ihren Jahresstart, der ruhig vonstatten ging. Ihr Geschäft sei trotz Corona geöffnet, weil es sich bei ihrem Betrieb um eine Friedhofsgärtnerei handelt.



And the winner is a „Vereinsmeister“

Seit 1997 verleiht die Gemeinde Bischofsheim jährlich einen Preis an Einzelpersonen, Gruppen und Vereine. Für den Bürgerpreis im letzten Jahr habe es gleich mehrere Vorschläge gegeben,

wie die Vorsitzende der Gemeindevertretung erläutert, bevor sie feierlich verkündet: „Der Bürgerpreis 2020 geht an Ulrich Kühlburg“. In ihrer Laudatio beschreibt sie, wie sich Ulrich seit fast 50 Jahren im Bischofsheimer Turnverein und im Ortsgewerbeverein engagiert und endet mit den Worten: „Danke für fast 50 Jahre Engagement für unsere Gemeinde“. Ihre ausführliche Laudatio findet ihr im neben stehenden Infokasten.

Im anschließenden Interview gesteht Ulrich, sich selbst als „Vereinsmeister“ zu bezeichnen. „Die Vereinsarbeit gibt mir



Bürgermeister Ingo Kalweit (links) und die Vorsitzende der Gemeindevertretung Sabine Bächle-Scholz (rechts) überreichen Ulrich Kühlburg (mitte) den Bürgerpreis

Ulrich Kühlburg kommt ursprünglich vom Niederrhein aus Wesel und zog 1972 nach Bischofsheim. Genau in diesem Jahr wurden er und seine Mutter Mitglied im Turnverein.

viel. Ich kann mich dabei entspannen. Die Zusammenarbeit im Team – egal



ob im Turn- oder Ortsgewerbeverein – klappt immer gut“, so der Bürgerpreisträger Ulrich Kühlburg.



Christian Weinerth

Aktuell nur Rehasport

Hoffnungsvoll auf die zweite Jahreshälfte schaut die Vereinswelt von Bischofsheim, was in einem Beitrag mit dem Vorsitzenden des Vereinsrings



Trudi Hartung

Christian Weinerth, der zweiten Vorsitzenden des Radfahrervereins



Ulrich Kühlburg kommt ursprünglich vom Niederrhein aus Wesel und zog 1972 nach Bischofsheim. Genau in diesem Jahr wurden er und seine Mutter Mitglied im Turnverein.

Ulrich Kühlburg und Ulrich Kühlburg deutlich wird. Aktuell seien die Vereinsheime geschlossen und die Geselligkeit fehle. „Man braucht einfach die Nähe“, ist sich der Vereinsring-Vorsitzende Christian sicher. Aktuell möglich ist nur der Rehasport mit ärztlicher Verordnung und ein kostenloses Online-



Bürgerpreisträger Ulrich Kühlburg

angebot des TV Bischofsheim (siehe www.tv-bischofsheim.de), was Ulrich bedauert. „Bis die Kinder wieder in die Hallen dürfen, könnte es etwas dauern“, sagt er nachdenklich. Als Neujahrswunsch bittet Trudi ihre Mitglieder um Geduld und Durchhaltevermögen und schaut auf bessere Zeiten, in denen Veranstaltungen und die Radtouren ihres Vereins wieder stattfinden. Auch der Vereinsring-Vorsitzende wünscht sich, eine schnelle Wiederaufnahme der Aktivitäten, „die das Leben in Bischem prägen“.

Die komplette Sendung zum Neujahrsempfang von Bischofsheim ist kostenlos in der Mediathek von GiGu to go abrufbar (www.gigutogo.de).

GiGu to go läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr auf Rhein-Main-TV.

Axel S.

Bürgerpreis der Gemeinde Bischofsheim für das Jahr 2020

Laudatio für Ulrich Kühlburg



Das Bürgerpreisgremium ist im November 2020 einstimmig dem Vorschlag von Holger Schneider gefolgt.

Ulrich Kühlburg ist eine Persönlichkeit in Bischofsheim. Fällt der Name Ulrich Kühlburg, gibt es kaum einen Menschen in Bischofsheim (und Umgebung), der er nicht sofort präsent ist. Sei es als Vorstandssprecher des Turnvereins 1883 Bischofsheim e.V., als Vorsitzender des Ortsgewerbevereins, als Ansprechpartner, wenn es um die Kerb oder den Weihnachtsmarkt geht.

Diese Tätigkeiten übt er seit Jahren, Jahrzehnten im Ehrenamt aus.

Ulrich Kühlburg bezeichnet sich selbst als „Vereinsmeister“. Und dies trifft voll zu. Besonders liegt ihm der Turnverein am Herzen. Vor fast 50 Jahren, 1972, trat Ulrich Kühlburg in den Turnverein Bischofsheim ein und engagierte sich aktiv.

- 1980-1988 lizenzierter Übungsleiter im Turnen
- 1979-1991 Mitglied in der Wirtschaftskommission des Vereins und
- seit 1999 Vorstandssprecher

Hier muss man wissen, das der TV der mitgliederstärkste Verein in Bischofsheim ist. Die umfangreichen und teilweise bürokratischen Hürden, mit denen sich Vereine konfrontiert sehen, nahmen in den Jahren zu. Für Ulrich Kühlburg eher eine Herausforderung als ein Grund das Amt abzugeben.

Zudem ist der Turnverein ständig gewachsen, sowohl an Mitgliedern als auch an Abteilungen. Diese stets zu einen ist keine einfache Aufgabe. Doch er, der die Vereinsstrukturen aus verschiedenen Perspektiven kennt und selbst Ideen, Vorstellungen hat, wie ein Verein in die Zukunft geführt werden kann, erkennt Zusammenhänge und Notwendigkeiten des Handelns.

Ein solch engagierter Vorsitzender setzt Eckpunkte in einem Verein. Sei es

- der Neubau der Turnhalle /TV Halle
- die Sanierung der „alten“ Turnhalle und der Gastwirtschaft- eine Meisterleistung, denn alles erfolgte in „Handarbeit“
- das Engagement in der Flüchtlingshilfe.

Seit 2015 setzt der TV eine Idee Ulrich Kühlburgs um und sammelt Fahrradspenden. Der Ortsgewerbeverein übernimmt die Kosten für die Reparatur und Ersatzteile. Aus dieser Idee entstand die Fahrradwerkstatt in Ginsheim-Gustavsburg.

Von seinen Vereinskollegen wird Ulrich Kühlburg als sachlich, eloquent, authentisch, kompromissbereit und geerdet beschrieben – vor allem aber schaue er über den Tellerrand hinaus und sei ein menschlicher Fixpunkt. Sein Motto sei: Nur gemeinsam geht es voran.

Eigenschaften, die er auch in sein zweites Ehrenamt einbringt, das er sicherlich Synergie bringend mit dem Sportlichen verknüpft:

Seit 2002 ist Ulrich Kühlburg der 1. Vorsitzender des Ortsgewerbevereins, kurz: OGV. Der OGV ist ein wichtiger Partner der Gemeinde und der Vereine. Als „Vereinsmeister“ weiß Ulrich Kühlburg, wo den Vereinen der – finanzielle – Schuh drückt.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Bischemer Kerb wäre hier weniger Musik „uff de Gass“.

Die Gewerbebeschilderung im Ort ist eines der Projekte, das von ihm umgesetzt wurde, die Kostenübernahme der Umstellung auf LED-Weihnachtsbeleuchtung im Ort ein anderes.

Oder die Kooperation mit einem örtlichen Konzert-Veranstalter, um kulturelle Ereignisse in der Gemeinde durchzuführen.

Und wenn einer denkt, klar, er kann das alles machen, weil andere schaffen – weit gefehlt! Ulrich Kühlburg legt selbst Hand an.

Beim Bierzapfen im Turnerhof, bei sportlichen Events, die in seiner Planung liegen – wie dem Mainspitzlauf, bei der Renovierung der Turnhalle. Sein neuestes Projekt ist die Umsetzung der TV-VereinsApp für die Vereinsmitglieder.

Um den Turnverein, wie er sagt, auch weiterhin ganz zu unterstützen, habe er den Vorstandsmitgliedern des Ortsgewerbevereins angekündigt, nicht mehr als 1. Vorsitzender zur nächsten Wahl zur Verfügung zu stehen. Der Weg soll für einen Generationenwechsel geebnet werden. Ulrich Kühlburg wird große Schuhe hinterlassen.

Turnverein und Ortsgewerbevereins im Ehrenamt – und dies neben seinem Beruf und mit Familie.

2018 erhielt Ulrich Kühlburg dafür den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Die Gemeindevertretung Bischofsheim sagt „Danke“ für Ihren Einsatz zum Wohle für unser Bischem und herzlichen Glückwunsch!

Sabine Bächle-Scholz
(Vorsitzende der Gemeindevertretung Bischofsheim)



Politik leicht verständlich

Im Frühjahr sind Kommunalwahlen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der Termin steht bereits fest: Die Wahl ist am 14. März 2021. Dabei stimmen die wahlberechtigten Bürger*innen

darüber ab, wer in den folgenden fünf Jahren im Kreistag, in der Gemeindevertretung oder in der Stadtverordnetenversammlung sitzt.

Für die Wahl stellen die politischen Parteien und Wählergruppen Listen mit ihren Kandidat*innen zusammen. Auf die Gewählten warten interes-

sante Aufgaben. Doch wie funktioniert Kommunalpolitik eigentlich? Dieses Schaubild gibt ein paar Antworten.

Politik leicht verständlich

Im Frühjahr sind Kommunalwahlen. Der Termin steht bereits fest: Die Wahl ist am **14. März 2021**. Dabei stimmen die wahlberechtigten Bürger*innen darüber ab, wer in den folgenden fünf Jahren im Kreistag, in der Gemeindevertretung oder in der Stadtverordnetenversammlung sitzt. Für die Wahl stellen die politischen Parteien und Wählergruppen Listen mit ihren Kandidat*innen zusammen.

Auf die Gewählten warten interessante Aufgaben. Die Arbeit auf der untersten politischen Ebene ist immer ganz nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Da geht es um Bildung und Schule, um Kinderbetreuung, um den Schutz der Gesundheit – und noch um vieles mehr.

Doch wie funktioniert Kommunalpolitik eigentlich? Dieses Schaubild gibt ein paar Antworten.

Was sind Kommunen?

Hessen: Kreis Groß-Gerau besteht aus 14 Städten und Gemeinden

Als Kommunen werden bezeichnet:

- Landkreise
- Gemeinden
- Städte
- Kreisfreie Städte

Kommunen – wie der Kreis Groß-Gerau – sind nach Bund und Land, die **unterste Verwaltungsebene** der Bundesrepublik Deutschland

Auf dem youtube-Kanal der Kreisverwaltung Groß-Gerau gibt es ein **Erklärvideo** zur Kommunalwahl 2021 [bit.ly/3j0bP0Sd](https://www.youtube.com/watch?v=3j0bP0Sd)

Was sind die Aufgaben des Landkreises?

Pflichtaufgaben

- Abfallwirtschaft
- Allgemeine Daseinsvorsorge (z.B. Kreisklinik, Nahverkehr)
- Bauaufsicht
- Bau und Unterhaltung der Kreisstraßen
- Bau und Unterhaltung von Schulen (Schulträgerschaft)
- Einrichtung der Rettungsleitstelle
- Gesundheitswesen (z.B. Infektionsschutz)
- Brand- und Katastrophenschutz
- Sozialleistungen (Sozial-, Alten- und Jugendhilfe)
- Zulassung für Kraftfahrzeuge und Führerscheinwesen
- Träger der Volkshochschule
- Umweltschutz

Freiwillige Aufgaben

- Freizeit- und Kultureinrichtungen
- Schwimmbäder
- Spielplätze
- Theater
- Museen
- Parkanlagen
- Schulsozialarbeit
- Tourismusförderung
- Jugendzentren/Jugendhäuser
- Sport- und Vereinsförderung
- Fußballverein
- Tennisanlage
- Kleintierzuchtverein

Die **Umsetzung der Aufgaben** wird teilweise auf die **Städte/Gemeinden** verteilt. Einige Aufgaben müssen wie vom Kreis vorgeschrieben umgesetzt werden. Bei anderen Aufgaben haben die Städte/Gemeinden Gestaltungsfreiheit in der Umsetzung.

Was sind die politischen Organe des Landkreises?

Bürger*innen wählen für 6 Jahre **Landrat / Landrätin** (Repräsentant*in des Kreises Groß-Gerau, Leiter*in der Kreisverwaltung und Vorsitzende*in des Kreisausschusses)

Bürger*innen wählen für 5 Jahre **Kreistag** (Der Kreistag ist die kommunale Volksvertretung und wird von den Bürger*innen gewählt. Im Kreistag sitzen 71 Abgeordnete. Der Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises, er trifft die wichtigsten Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung.)

Landrat / Landrätin leitet und beaufsichtigt die **Kreisverwaltung** (Die Kreisverwaltung ist für den gesamten Kreis zuständig. Dieser besteht aus 14 Städten und Gemeinden. Sie regelt alles Übergordnete und ist die Bindung zu Land und Bund.)

Erste(r) Kreisbeigeordnete(r) (Eine hauptamtliche Beigeordnete oder ein hauptamtlicher Beigeordneter vertritt die Landrätin / den Landrat und leitet Teile der Kreisverwaltung.)

Kreisausschuss (Der Kreisausschuss besteht aus haupt- und ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten. Den Vorsitz hat der/die Landrat/Landrätin. Gemeinsam leiten sie die Kreisverwaltung.)

Der amtierende Landrat ist **Thomas Will (SPD)**

Die nächsten Landratswahlen finden in unserem Landkreis **Ende 2021 oder Anfang 2022** statt.

Wer sind die gewählten Vertreter*innen der Kommunen?

Landkreise	Städte	Gemeinden
Kreistagsabgeordnete	Stadtverordnete	Gemeindevertreter*innen
Landrat / Landrätin	(Ober-)Bürgermeister*in	Bürgermeister*in

werden bei der Kommunalwahl für 5 Jahre gewählt

werden in einer eigenen Wahl direkt für 6 Jahre gewählt

Zahlen und Fakten

1832 Der Kreis Groß-Gerau besteht seit 1832

3 Partnerschaftliche Beziehungen bestehen:

- zur Grafschaft Cheshire in Großbritannien
- zum Kreis Kłodzko in Polen
- zum Municipio Masatepe in Nicaragua

71 Der Kreistag hat 71 Abgeordnete: 24 SPD, 17 CDU, 9 AfD, 7 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 5 FDP/FWG, 5 DieLinke.OL, 3 FREIE WÄHLER und 1 fraktionslosen Abgeordneten

453,05 Die Gesamtfläche des Kreises umfasst 453,05 km²

1400 Die Kreisverwaltung hat über 1400 Mitarbeiter*innen

44 Es gibt 44 Schulen:

- 28 Grundschulen
- 1 Haupt- und Realschule
- 6 Integrierte Gesamtschulen
- 5 Gymnasien
- 2 Förderschulen
- 2 Berufliche Schulen

0 Im Kreis Groß-Gerau spielen aktuell keine Teams in der Fußball-Bundesliga.

350 Im Jahr 2019 bauten rund 40 Betriebe auf einer Fläche von 350 Hektar Spargel im Kreis Groß-Gerau an. (Stand: 17.04.2019)

145 Der höchste Punkt im Kreis Groß-Gerau – die ehemalige Mülldeponie Mörfelden – liegt bei 145 Metern.

275.953 (Stand: 30.06.2020) Menschen leben derzeit im Kreis Groß-Gerau

Auf dem youtube-Kanal der Kreisverwaltung Groß-Gerau gibt es ein **Erklärvideo** zur Kommunalwahl 2021 [bit.ly/3j0bP0Sd](https://www.youtube.com/watch?v=3j0bP0Sd)

Infos zur Kommunalwahl 2021

Auf die Gewählten warten interessante Aufgaben. Die Arbeit auf der untersten politischen Ebene ist immer ganz nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Da geht es um Bildung und Schule, um Kinderbetreuung, um den Schutz der Gesundheit – und noch um vieles mehr.

Doch wie funktioniert Kommunalpolitik eigentlich? Dieses Schaubild gibt ein paar Antworten.

Infos zur Kommunalwahl 2021

Auf die Gewählten warten interessante Aufgaben. Die Arbeit auf der untersten politischen Ebene ist immer ganz nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Da geht es um Bildung und Schule, um Kinderbetreuung, um den Schutz der Gesundheit – und noch um vieles mehr.

Doch wie funktioniert Kommunalpolitik eigentlich? Dieses Schaubild gibt ein paar Antworten.

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkküchen · Wurstspezialitäten

Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO Fenster – Türen – Bauelemente
HORMANN Bauelemente

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Altrhein-Schänke

Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

SCHREINERMEISTER

RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

Inspektion nach Herstellervorgaben
Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
Klimaservice
Reifenservice
Bremsenservice
Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

Leckerer Neujahrsgruß von der Stadtteilfeuerwehr Gustavsburg

Bewohner des Haus Mainblick freuen sich über Gebäck

„Eigentlich war geplant mit mehreren Fahrzeugen und Blaulicht vor und um das Seniorenheim Haus Mainblick zu fahren und die Bewohnerinnen und Bewohner zu überraschen“, erzählt Frank Brandenberger (1. Vorsitzender des Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gustavsburg e.V.). Auch wenn sich die vielen Senioren sicherlich über das Spektakel gefreut hätten, planten die Feuerwehrförderer aufgrund der Coronasituation in eine Übergabevariante um, die der aktuellen Situation Rechnung trug. „Die Sicherheit und Gesundheit geht für uns über alles“, so Frank Brandenberger.

So übergab Frank mit Unterstützung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr am 06.01. die kleine Überraschung in Form von leckerem Neujahrsgebäck in kleiner Runde.



Schon seit Jahren unterstützt die Stadtteilfeuerwehr Gustavsburg das Haus Mainblick bei der Ausrichtung des regelmäßigen Sommerfestes.

„Mit dieser Geste wollten wir den Bewohnern in der schwierigen Zeit eine kleine Freude bereiten“, so Frank Brandenberger.

Auch die Aktiven der Einsatzabteilung gingen nicht leer aus

Ein Neujahrspräsent gab es an diesem Tag auch für die aktiven Feuerwehrleute der Gustavsburger Feuerwache. Gerade im letzten Jahr waren sie aufgrund zahlreicher Einsätze in Kombination mit akutem Einsatzkräftemangel und Corona extrem gefordert.

„Auch hier war es mal wieder an der Zeit danke zu sagen“, so der Vorsitzende des Fördervereins.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gustavsburg bedankt sich an dieser Stelle für private Spenden zu diesem Zweck und die großzügigen Unterstützung vom Backhaus Schröer in MZ-Kastel.

Reger Austausch beim Antrittsbesuch

Präsidentin der Handwerkskammer zu Gast im Landratsamt

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Bischofsheimerin Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, hat bei ihrem Antrittsbesuch beim Landrat des Kreises Groß-Gerau Thomas Will um Zusammenarbeit in den gemeinsamen Themen geworben. „Für zentrale Fragen, die Handwerkerinnen und Handwerker betreffen – wie beispielsweise die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung – oder für Überlegungen, welche Infrastruktur und welche Rahmenbedingungen unser Wirtschaftssektor in den kommenden Jahren braucht, bieten wir den Entscheidern im Kreis Groß-Gerau an, uns aktiv in die Gespräche zur Zukunftsgestaltung einzubringen“, sagte Haus.

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main vertritt die Interessen



Das Jahrbuch als Geschenk überreichte Landrat Thomas Will seinen Gästen Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, und Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel (links). Foto: Kreisverwaltung

von rund 32.600 Handwerksbetrieben, 143.000 Handwerkern sowie 10.000 Azubis im Kammerbezirk Frankfurt-Rhein-Main in 130 Berufen. Neben einer Vertretung in

Brüssel hat sie weitere Standorte in Frankfurt und Darmstadt sowie drei Berufsbildungs- und Technologiezentren in Frankfurt, Weiterstadt und Bensheim.

„Onleihe“ ohne Büchereiausweis

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Der OnleiheVerbund Hessen öffnet während des Corona-Lockdowns sein digitales Ausleihsystem auch für Leserinnen und Leser, die keinen Büchereiausweis vorweisen können. Bis zum 28.02. kann die Onleihe von allen Personen mit einem Wohnsitz in Hessen kostenfrei genutzt werden. Danach erlischt der Zugang automatisch. Interessierte müssen sich beim OnleiheVerbundHessen registrieren (<https://hessen.onleiheverbundhessen.de>) und können dann auf das große digitale Angebot zurückgreifen. Wer daran Gefallen gefunden hat, der kann sich bei der Wiedereröffnung der Bücherei Bischofsheim einen Büchereiausweis ausstellen lassen. Damit ist die Nutzung der Onleihe weiterhin möglich, denn die Gemeindebücherei ist seit Oktober 2020 Teilnehmer der Onleihe Hessen.

Kunst am Bau // Folge 10 Professor Schneiders Heimat-Forschungen – Das Schriftrelief in der Trauerhalle

Seine Handschrift ist in Bischofsheim bestens bekannt. Am Sims der alten Gewerbeschule in der Mainzer Straße prangt ein Ornament aus seiner Werkstatt; über dem Eingang zur Polizeistation Mainspitze verweisen Leimpinsel, Falzbein und Schneiderad des Buchbinders auf die Handwerkskünste. Am Wasserturm ist es ein florales Rundumband und an einem der ältesten Fachwerkhäuser, dem ehemaligen Wirtshaus Wiesenecker neben der Evangelischen Kirche sind es Verzierungen im Mauerwerk. Allseits bekannte Schriftzüge des Malermeisters finden sich am Eingang zum Bürgerhaus und am Ortsausgang an der Gärtnerei Krichbaum. Zuletzt wurde in dieser Zeitung von seinem Wandbild am Feuerwehrgerätehaus berichtet.

Die Rede ist von Norbert Haus, trotz seines 77. Lebensjahres nach wie vor ein Hüne von Mann, ein Sympathieträger der lokalen Vereinswelt, vor allem ein allseits geschätzter Handwerker mit künstlerischen Ambitionen. „Mit Pinsel und Farbe kann man etwas schaffen, das dem Auge so wohl tut wie



die Musik dem Ohr“, hat er auf die eine Seite seines Elternhauses am Mainweg mit Gravur geschrieben und den wohl berühmtesten Universalgelehrten aller Zeiten zitiert: Leonardo Da Vinci, italienischer Maler, Bildhauer, Architekt, Ingenieur und Naturphilosoph.

Besser im weißen als im schwarzen Kittel

Gelernt hat Norbert Haus seinen Beruf von der Pike auf, wie schon sein Vater Josef bei der Firma Wirges in Mainz. Und diese familiäre Verbundenheit blieb über Jahrzehnte im gemeinsamen Betrieb und wirkt bis zum heutigen Tage, nachdem Tochter Susanne in dritter Generation in die Fußstapfen der (Groß)Väter getreten ist. Eigentlich wollte Norbert Haus Pfarrer werden, „aber dann habe ich gemerkt“, sagt er scherzhaft im Gespräch, „dass im Schrank zweierlei Kleider hängen“. Nach der Gesellenprüfung war er mit seinem ehemaligen Lehrer Eduard Eisenhauer einer Meinung, „dass es allemal besser sein, im weißen statt im schwarzen Kittel zu arbeiten“. Leben und arbeiten hat Norbert Haus nie getrennt. Dutzende von Veranstaltungen in der einstigen Sport- und Kulturhalle hat er ausgeschrieben, Neujahrsempfänge und Vereinsbälle dekoriert, als aktives Mitglied der Katholischen Kirche und des Gesangsvereins Germania sowie in der Fastnachtszeit mit Witz und Werkzeug auf und hinter der Bühne gewirkt. Einige Gestaltungen seines Schaffens sind im kulturellen Gedächtnis der Gemeinde geblieben, die stilisierte Silhouette von Bischofsheim mit den markanten Gebäuden, einige sind vergänglich oder gar wie in der Marienkapelle der Christ Königs-Kirche und an den Schiebetüren im Kindergarten Klinker mittlerweile übertüncht. Das Schicksal ist ihm auch mit einem anderen Kunstwerk widerfahren, das bei Renovierungsarbeiten von einem auf den anderen Tag unter neuer Farbe verschwand.

Liturgischer Gesang als Kunstwerk

Norbert Haus hat es wie den Heiligen Sankt Florian einfach noch einmal gemalt: Das Schriftrelief in der Trauerhalle auf dem hiesigen Friedhof. Der Mitarbeiter des Bauhofes Daniel Schneider lässt uns ein und deutet begeistert auf die neue Tonalage. Wir sind aber weniger auf das Akustische als auf das Visuelle fokussiert. Denn 1982 musste die kleine Kapelle wegen des Andrangs bei Beerdigungen erweitert werden. Auf Vorschlag von Pfarrer Heinz Eckes wurde der bisherige Liedtext in Form eines Kreuzes nun auf die beiden neuen Seitenwände aufgetragen.

Das Osterlied „Christ ist erstanden“ gilt als der älteste erhaltene liturgische Gesang in deutscher Sprache. Es wurde um 1100 als deutschsprachige Antwort nach der Kreuzerhebung gesungen: „Christ ist erstanden von der Marter alle. Des soll'n wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär' er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des soll'n wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.“

Der erste Eindruck beim Blick auf das Relief: Hier war ein Waldorf-Schüler am Werk, mit der typischen anthroposophischen Schrift. Norbert Haus erläutert wie mit „Spritz- und Schablonentechnik“ gearbeitet wurde und zeigt mir seine mit Bleistift gezeichneten Entwürfe. Auch die Fenster sind von ihm hergestellt, „aus farbig bemalten Kunststoffscheiben“. Auch die Vorlagen zum Pult für die Pfarrer sowie die Kerzenständer stammen von ihm und entstanden in den Rüsselsheimer Werkstätten für Behinderte. Als Vorsitzender des Ortsgewerbevereins hat der Malermeister zudem für die Finanzierung des Totenglockleins gesorgt. „Es gilt die Urhebererschaft eines Gesamtkunstwerkes zu würdigen“, kommentiert Maler- und Lackierermeisterin Susanne Haus, seit kurzem Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, unsere Recherche. Recht hat sie! Und macht damit Hoffnung, auf mehr Kunst am Bau.



Das Schriftrelief in der Trauerhalle mit Norbert Haus.



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Immobilienmarkt – Neue Gesetze

Auch in diesem Jahr gibt es einige neue Vorschriften und Gesetze im Immobilienbereich. Eine wichtige Neuerung für potenzielle Immobilienkäufer ist die geteilte Maklerprovision, die bereits am 23. Dezember 2020 in ganz Deutschland in Kraft trat.

Wer eine Wohnung oder ein Haus kaufen möchte, spart in diesem Jahr viele Tausend Euro. Basierend auf einem Gesetzesentwurf der Bundesregierung vom 14. Mai 2020, werden die Kosten für den Makler seit dem 23. Dezember 2020 nicht mehr allein vom Käufer getragen. Wenn der Immobilienverkäufer einen Makler beauftragt, muss er künftig mindestens 50 Prozent der Provision für den Immobilienvermittler bezahlen.

Mit der neuen und bundeseinheitlichen Regelung beabsichtigt die Bundesregierung, die Kaufnebenkosten für private Immobilienkäufer zu senken. Dadurch sollen Investitionen in Wohneigentum – gerade in Zeiten niedriger Zinsen – zusätzlich erleichtert werden. Bislang lag die Zahlungspflicht in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen und in einigen Teilen Niedersachsens allein beim Käufer. Doch auch in anderen Bundesländern musste der Käufer bislang oft die komplette Maklercourtage bezahlen. Das lag auch daran, dass die Nachfrage nach Immobilien in den letzten Jahren wesentlich höher war als das Angebot.

Über die Kostenfrage hinaus verpflichtet das neue Gesetz zur Maklerprovision den Makler beiden Seiten (Käufer und Verkäufer) beratend zur Seite zu stehen. Er soll neutral zwischen beiden Vertragspartnern vermitteln. Außerdem muss der Maklervertrag künftig schriftlich fixiert werden, eine mündliche Absprache reicht nicht mehr aus.



Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Quelle: <https://blog.remax.de>

Wir suchen Dich!



REWE
Christian Märker
#MITTENDRIN

Fachkraft für Obst und Gemüse M/W/D in Teilzeit 25 Stunden Woche, immer morgens.

Du stehst total auf Obst und Gemüse, kannst einen Weißkohl von einem Grünkohl unterscheiden. Für dich gibt es Elstar, Golden Delicious und Braeburn, statt nur rote und grüne Äpfel! Du bist körperlich fit und stehst nicht mit Computern und Technik auf dem Kriegsfuß.

Dann könntest du schon der/die Richtige sein.

Wir brauchen jemand, der da richtig Bock drauf hat.

Ist das der Fall, bitte eine schriftliche und vollständige Bewerbung im Markt abgeben.

Keine Bewerbung über PN oder Email, seid auch gerne kreativ bei der Bewerbung.

Wir bieten eines der tollsten Teams, ein super Arbeitsklima und Weiterbildungsangebote.

Ausbildung erfolgt direkt über den Chef, also keine Angst, wenn du bockst hast, kommt der Rest von allein.

Also immer her mit euren Bewerbungen!

Euer REWE Märker Team

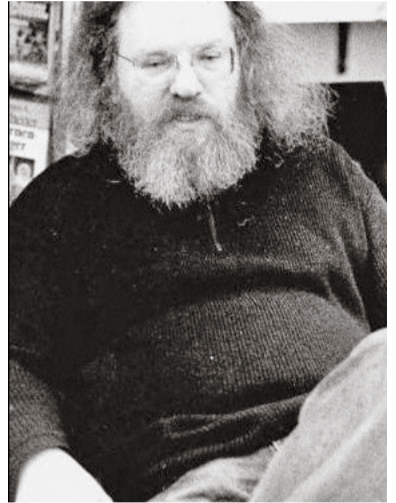
REWE Christian Märker oHG
Darmstädter Landstraße 66-70
65462 Ginsheim-Gustavsburg



Armin Helm in Memoriam – zum 20. Todestag

Armin Helm wurde 1947 in Groß-Gerau geboren und starb vor 20 Jahren in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar 2001.

Armin hat Großartiges in seinem Leben in und für Rüsselsheim geleistet. An der Integrierten Gesamtschule Mainspitze (IGS) in Ginsheim-Gustavsburg galt Armin Helm nicht nur als besonderer Lehrer, sondern auch als Vertrauensperson. Armin kam es nicht auf die Hautfarbe oder Herkunft der Schüler*innen an, sondern darauf, was in ihnen steckte. Er brachte ihnen klassische Literatur sowie Theater näher und schöpfte



das gesamte Potenzial aus ihnen. Armin vermittelte vor allem Werte wie Menschlichkeit und Verständnis, insbesondere das Verständnis für fremde Kulturen. Gerade dies zeichnete ihn aus. Schon in den neunziger Jahren setzte er sich gegen den Widerstand der Kultusministerien für die Einführung von Integrationsklassen und Sprachförderungen ein. Als engagiertes Mitglied der Vereinigung Deutsch-Ausländischer-Solidarität (VDAS), zu einer Zeit, als es in der Bundesrepublik Deutschland noch sehr unpopulär war, griff er Geflüchteten bei der Arbeitssuche unter die Arme, schützte sie aktiv vor Abschiebungen, und unterstützte sie von der komplizierten Asylantragsstellung bis zur Umsetzung des Widerspruchsverfahrens. Armin hatte vor jedem Menschen Respekt und gab ihnen eine Perspektive.

Als Personalrat vertrat er die Interessen der IGS landesweit. Politisch engagierte sich Armin auch bei der Freien Wählergemeinschaft (FWG). Er war Sozialist aus Leidenschaft. Armin Helm lebte nach dem Motto: „Um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen“. Armin eckte gerne an, wenn es sein musste und widersetzte sich jegli-



cher Ungerechtigkeit und Benachteiligung von Schwachen. Dabei ging es ihm nie um Anerkennung oder sonstigen eigennütigen Profit. Was er tat, tat er aus Überzeugung. Anderen zu helfen ist seine Berufung gewesen. Es spiegelte sein Innerstes wider. Mit nur 54 Jahren verstarb Armin Helm 2001 in Rüsselsheim. Doch was er hinterließ, ist weitaus mehr als nur den Gedanken an ihn. www.armin-helm.de braucht im Grunde genommen kein Denkmal, aber die Stadt braucht Menschen wie Armin. Es ist wichtig, dass man sich an Personen wie ihn erinnern kann, denn er vermittelte Werte, die verschiedene Menschen zu einer Gesellschaft machen – Engagement, Hilfe für die Benachteiligten und vor allem: Hoffnung.

Medizinische Masken in Bussen und Bahnen

Mainzer Mobilität setzt Vorgaben des Bundes und der Länder um

Mainzer Mobilität – Seit dem 25.01. sind im Mainzer ÖPNV gemäß der Bund-Ländereinigung vom Dienstag nur noch medizinische Masken zu tragen. Alltagsmasken beziehungsweise selbst genähte Stoffmasken, Schals oder Tücher sind dann für Bus- und Straßenbahnnutzer nicht mehr zulässig. Zu den medizinischen Masken zählen OP-Masken, aber beispielsweise auch Atemschutzmasken des Typs KN95 oder FFP2. Darüber hinaus werden die Fahrausweisprüfer der Mainzer Mobilität künftig kontrollieren, ob sich Fahrgäste in den Bussen und Straßenbahnen an die geltenden Verordnungen zum Tragen von Masken im ÖPNV halten. Möglich macht dies eine seit

Jahresbeginn geltende Änderung in den Beförderungsrichtlinien des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV). Gemäß dieser kann das Kontrollpersonal eine Vertragsstrafe von 50 Euro erheben, wenn ein Fahrgast ohne oder ohne geeignete Mund-Nasen-Bedeckung im öffentlichen Nahverkehr unterwegs ist. Bisher oblag die Kontrolle der Maskenpflicht einzig den städtischen Ordnungsbehörden, die Verstöße als Ordnungswidrigkeit sanktionieren konnten. Die Möglichkeit der Erhebung einer Vertragsstrafe durch das Verkehrsunternehmen kommt nun ergänzend hinzu.

Da die normalen OP-Masken, aber auch FFP2-Masken und andere me-

dizinische Masken, mittlerweile ohnehin weit verbreitet und öffentlich ausreichend verfügbar sind, rechnet die Mainzer Mobilität nicht mit großen Problemen bei dieser Umstellung. Die Erfahrungen aus den letzten Monaten zeigen ohnehin, dass die geltenden Bestimmungen im ÖPNV außerordentlich gut, gewissenhaft und vorbildlich einhalten werden. Nur sehr vereinzelt wurden in den letzten Monaten Verstöße gegen die Maskenpflicht in den Bussen und Bahnen festgestellt.

Die Pflicht zum Tragen von medizinischen Masken gilt ab der kommenden Woche übrigens auch für den Besuch des Verkehrszentrums am Hauptbahnhof in Mainz.

Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene „Ideen ohne Denkverbote“ können per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.



40 Jahre **Ristorante Pizzeria VALENTINO**
 Inh. Mariano Ferrutini

Mario und sein Team sind mit ihrem Abholservice weiterhin für Euch da. Bestellt a la carte oder nutzt das Wochenangebot. Guten Appetit!

Unser Wochenangebot

- Dienstag** Tortellini alla Panna mit geformtem Vorderschinken, Sahne und kl. Salat (5,50 €)
 Kleine Pizza mit Tomatensoße, Käse, Champignons, geformtem Vorderschinken, Artischocken und kl. Salat (4,50 €)
- Mittwoch** Rigatoni al Wodka mit geformtem Vorderschinken in Tomaten- Wodkarahmsauce und kl. Salat (5,00 €)
 Schweinemedallions in Tomaten- Sahnese mit Pommes Frites und kl. Salat (8,00 €)
- Donnerstag** Spagetti alla Matrigiana mit Tomatensoße, geformtem Vorderschinken, Champignons, Erbsen und kl. Salat (4,50 €)
 Kleine Pizza Hawaii mit Tomatensoße, Käse, Vorderschinken, Ananas und kl. Salat (4,50 €)
- Freitag** Schollenfilet in Weißweinsauce mit Salzkartoffeln und kl. Salat (10,00 €)
 Tortellini al Pepe Verde Tortellini in grüner Pfefferrahmsauce mit geformtem Vorderschinken und kl. Salat (5,00 €)
- Samstag** Schweinemedallions in grüner Pfefferrahmsauce mit Pommes Frites und Salat (9,50 €)
 Spagetti Carbonara mit geformtem Vorderschinken und kl. Salat (5,00 €)
- Sonntag** Wiener Schnitzel mit Pommes Frites und kl. Salat (5,90 €)
 Rigatoni mit Hackfleischsoße, geformtem Vorderschinken mit Käse überbacken und kl. Salat (5,00 €)

Öffnungszeiten
 Dienstag bis Sonntag
 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
 Rheinstraße 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

CDU Stadtverband Ginsheim-Gustavsburg
FW FREIE WÄHLER Ginsheim-Gustavsburg
Freie Demokraten FDP

Klare Mehrheit für den Bau der Ortsentlastungsstraße in Ginsheim

Mit Verwunderung haben der Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, Thies Puttnins-von Trotha, Freie Wähler, FDP und CDU die Pressemitteilung einer SPD-Landtagsabgeordneten zur Kenntnis genommen, die Ortsentlastungsstraße sei vom Tisch. „Zu einer Vertragsauflösung gehören immer noch zwei“, so Puttnins-von Trotha, der auf den rechtsgültig geschlossenen Vertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Ginsheim-Gustavsburg verweist. Hintergrund der Pressemitteilung ist die Antwort des Hessischen Wirtschaftsministeriums auf eine kleine Anfrage der SPD-Abgeordneten im Hessischen Landtag. Wer jedoch die Antworten des Wirtschaftsministeriums, abrufbar unter <http://starweb.hessen.de/> unter der Drucksachenummer 20/4137 richtig liest, sieht, dass das Land Hessen der Stadt am 16. November 2020 einen Vorschlag „zur einvernehmlichen Auflösung der KIM-Vereinbarung“ gemacht hat. Das Land geht also selbst davon aus, nicht mehr einseitig vom geschlossenen Vertrag loszukommen. Mit Vereinbarung ist der 2006 geschlossene rechtsgültige Vertrag gemeint. Schließen zwei Träger der öffentlichen Verwaltung wie Stadt und Land einen solchen Vertrag, wird er als (Verwaltungs-) Vereinbarung bezeichnet, ohne dass dies etwas an seiner Rechts-

gültigkeit ändert. Der geschlossene Vertrag sieht auch keine Ausstiegsklausel wegen Unwirtschaftlichkeit vor. Auch der Verweis in der kleinen Anfrage, dass der Bau der Ortsentlastungsstraße gegen die Landeshaushaltsordnung – also gegen die Gebote der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verstoßen würde, ist ungläubhaft. Denn wenn sich das Land vertragsbrüchig verhält, müsste das Land nicht nur den Bau der Ortsentlastungsstraße übernehmen, sondern auch alle anderen Kosten tragen. Wirtschaftlich und sparsam bedeutet also auch für das Land, die Ortsentlastung zu bauen. Außerdem sind Bürgermeister, CDU, Freie Wähler und FDP der Ansicht, dass die berechtigten Interessen der Anwohner auf Sicherheit, Ruhe, gute Luft und Verkehrssicherheit nicht mit Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten abgewogen werden können. Die Verkehrsgutachten kommen jedenfalls zum Ergebnis, dass die Ortsmitte durch die Ortsentlastung um knapp 30% des Durchgangsverkehrs entlastet werden wird. Es entsteht der Eindruck ist auch das Wirtschaftsministerium nicht hundertprozentig von seinen Aussagen überzeugt. Gegen die Wirtschaftlichkeit heißt es in seiner Antwort wachschweich im Beamtendeutsch, dass nach „derzeitigen Erkenntnissen“ die Ortsentlastung unwirtschaftlich sei.

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wird jedenfalls genauestens überprüft werden, sobald sie den Fraktionen der Stadt vorliegt, verkünden die Unterstützer der Ortsentlastungsstraße. Gründe dafür, sich die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung genauer anzuschauen, gibt es genügend. Zum Einen spricht hierfür der Zeitraum seit dem Vorliegen im Wirtschaftsministerium und Übermittlung an die Stadtverwaltung. Die Übermittlung hat im digitalen Zeitalter über ein halbes Jahr gedauert. Zum anderen aber auch das aktuelle Beispiel der Bahnunterführung in Gustavsburg, wo durch ein durch die Stadt Ginsheim-Gustavsburg beauftragtes Gutachten Mängel in der Planung und Umsetzung aufgezeigt hat. Hier muss Hessen Mobil jetzt im Nachgang Korrekturen vornehmen. Dass die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ein Politikum ist, zeigt nicht zuletzt die öffentliche Äußerung des Fraktionsvorsitzenden der Grünen in der Stadtverordnetenversammlung, dass ihm vorab vom grünen Staatssekretär im Wirtschaftsministerium das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mitgeteilt wurde. Auf Seiten der Stadt besteht weiterhin eine klare Mehrheit für die Ortsentlastungsstraße, sie ist damit keinesfalls vom Tisch, sondern dringender denn je erforderlich.

SachWERT Immobilien

...Ihre Immobilie in guten Händen!

Wussten Sie, dass seit 2018 eine regelmäßige Fortbildungspflicht für Immobilienmakler besteht?

Alle Makler in unserem Team sind „Zertifizierte Immobilienmakler (IHK)“. Wir sind im Vorstand des Bundesverbands für die Immobilienwirtschaft (Bvfi) und stellen einen Abgeordneten im Bundeskongress der Immobilienwirtschaft (Bvfi). Unser Geschäftsführender Gesellschafter, Dipl.-Kfm. Thomas Bronner, ist zusätzlich „Geprüfter Immobilienbewerter für Wohnimmobilien (PMA)“.

Wir arbeiten seit über 10 Jahren mit hohem Einsatz und Sachkenntnis für Sie in den Büros Ginsheim-Gustavsburg und Wiesbaden und haben unseren Hauptsitz seit 6 Jahren in der Rheinstraße 101 in 55116 Mainz, zwischen Landtag und Rheingoldhalle.

Wann dürfen wir Sie beraten? Anruf oder E-Mail genügt!

SWI SachWERT Immobilien GmbH
 Zentrale Mainz 06131 – 49 44 774
 Büro Gustavsburg 06134 – 56 68 511
 Büro Wiesbaden 0611 – 30 76 46

bvfi

www.SachWERTimmobilien.de Ihre Immobilienexperten vor Ort

Bischoemer Kerb nicht mehr in der Darmstädter Straße?

Ein Thema, das Bischofsheim bewegt

In Bischofsheim sorgt eine Nachricht von Hessen Mobil für einen Aufschrei. Laut dem Straßen- und Verkehrsmanagement des Landes Hessen soll die Bischoemer Kerb künftig nicht mehr in der Darmstädter Straße stattfinden dürfen.

Neben einer Umfrage in der Facebook-Gruppe Bischem und einem Statement des Bürgermeisters Ingo Kalweit findet ihr hier die Stellungnahmen der Bischofsheimer Parteien bzw. politischen Vereine.

Wie steht ihr zur Kerb in der Darmstädter Straße? Könnte eine parteiübergreifende Initiative zum Erhalt sinnvoll sein?



Simon Kanz, CDU Bischem

Die Musikkerb ist seit Jahrzehnten unser Highlight. Dies hat auch was mit dem Rundkurs zwischen Darmstädter Straße und Feuerwehr zu tun. Der Aufwand ist zwar aufgrund der Lage hoch, aber dieser lohnt sich, sodass wir uns für den Verbleib der Kerb in der jetzigen Form einsetzen. Eine parteiübergreifende Initiative würde diesem Ziel mehr Gewicht verleihen, sodass wir hier für breite Mehrheiten werben.



Ute Rothenburger, Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft

Dass Hessen Mobil nach all den Jahren ankündigt hat, die Erlaubnis zur Sondernutzung der Darmstädter Straße für die Kerb künftig abzulehnen, ist für uns nicht nachzuvollziehen und muss unbedingt angefochten werden. Ein entsprechender Antrag wurde dem Gemeindevorstand bereits vorgelegt. Die Kerb ist für die Bischoemer eine Herzenssache und wir müssen hier alle an einem Strang ziehen, getreu dem Motto: „Wem is' die Kerb? – UNSER...!“



Michael Barth, Listenkandidat der Grünen Alternativen Liste Bischofsheim



Lisa Gößwein, Listenplatz 8 der SPD Bischofsheim zur Kommunalwahl und Gründungsmitglied des Altkerweborsch-Verein

Ich kann sowohl für die SPD, als auch für mich persönlich sagen, dass wir entschlossen dafür kämpfen die Kerb weiterhin an ihrem angestammten Ort veranstalten zu können. Die Bischoemer Kerb ist der kulturelle Mittelpunkt für unsere Gemeinde, die Kirchweihe. Sie sollte weiterhin in und um die Kirche und in unserer Ortsmitte stattfinden. Hierfür sollten sich alle Bischoemer parteiübergreifend einsetzen.

Die Bischoemer Kerb gehört an die Kersch, in die Mitte! Kerb kommt von Kirchweih, Kirchweihstag ist der 1.9., Namenstag von St. Aegidius. Wir werden, hoffentlich alle Parteien zusammen, mit allen Mitteln dafür kämpfen, wenn nötig, muss die Gemeinde gegen Hessen mobil klagen. Die Kerb ist sozial und kulturell grundlegend. Wenn das sinnlose Verbot bleibt, geht ganz viel verloren: Kerb, Fastnachtsumzug, Spass uff de Gass, ...



Radio hebel

Kompetenz in Service und Technik

Panasonic 49 Zoll LED-TV

Ultra HD
Twin Tuner
Bluetooth Audio

1199,--

TX49HXF977

123 cm LED Fernseher | Auflösung: 3840 x 2160 Pixel | SMART TV | WLAN | High Dynamic Range Multi-HDR-Ultimate Energieeffizienzklasse A+ (Spektrum A+++ bis D)

100 Euro Panasonic Cashback*
**verlängert bis 28. Februar 2021 / Details auf Panasonic.de*

Apple iPad Air 10.9

4. Generation
64GB | WiFi

649,--

Alternativ:
Apple I PAD 10.2, 8. Generation
32 GB / WIFI **379,--**

Lenovo Idea Pad 5 · 15,6 Zoll

5 Jahre Garantie*

699,--

151TL05 Platinum-Grau
39,6 cm Bildschirm | Intel Core i5 Prozessor Windows 10 Home | 512 GB SSD Festplatte | 8 GB Arbeitsspeicher | Tastatur Hintergrundbeleuchtung

* beinhaltet folgende Leistungen: Materialfehler, Konstruktionsfehler, Produktionsfehler, Ersatzleistung bei Totalschaden, Arbeitslohn, Ersatzteile

Panasonic 55 Zoll OLED-TV

Ultra HD
Twin Tuner
Bluetooth Audio

1599,--

139 cm OLED Fernseher | Auflösung: 3840 x 2160 Pixel | Dolby Atmos | SMART TV | WLAN | High Dynamic Range Multi-HDR-Ultimate Energieeffizienzklasse A (Spektrum A+++ bis D)

100 Euro Panasonic Cashback*
**verlängert bis 28. Februar 2021 Details auf Panasonic.de*

~~UVP: 1799,--~~

TX55HZW984

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.